Schulprogramm 2010

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Redaktion und Layout: K. Eckhardt, B. Fister, J. Freihold, D. Hölscher, V. Maraš, M. Schäfer

© 2010 Weilburg / Lahn

Schulprogramm 2010

Inhaltsverzeichnis

I. Geleitwort **1**

II. Ist-Zustand **3**

1. Der äußere Rahmen unserer Zusammenarbeit **3**

Gebäudesituation 3

Unterrichtszeiten 4

Schülerherkunft 4

Materielle Ressourcen 4

Kollegium 4

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 5

Die Schulbibliothek 5

Die Lehr- und Lernmittelbibliothek 6

Die Cafeteria 6

2. Unterrichtsorganisation: Jg. 5/6, Jg. 7-9, Jg. 10-12 (GO) **7**

Das Pädagogische Konzept der Jahrgangsstufe 5 / 6 7

Das Pädagogische Konzept der Jahrgangsstufe 7-9 7

Die Gymnasiale Oberstufe 8

Die Pädagogische Mittagsbetreuung am GPW 9

Das Fortbildungskonzept 9

Der bilinguale Unterricht 10

3. Personelle Organisation – Leitungsstruktur **12**

Organigramm des Gymnasium Philippinum 13

Aufgaben und Zuständigkeiten 14

4. Die Fächer **19**

Deutsch 19

Englisch 21

Latein 23

Französisch 24

Spanisch 26

Russisch 27

Kunst 28

Musik 29

Erdkunde 30

Geschichte 31

Politik und Wirtschaft 32

Evangelische Religion 34

Katholische Religion 35
Ethik 36
Biologie 37
Chemie 39
Informatik 41
Mathematik 43
Physik 44
Sport 45
5. Weitere Angebote 47
Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung 47
Schulsanitätsdienst 48
Förderung hochbegabter Schüler sowie von Schülern mit besonderen Begabungen 48
Comenius-Projekt 49
Ziele und Aufgaben des Krisenteams am GPW 49
Gewaltprävention/Mediation/Suchtprävention 50
MINT-EC 50
Naturwissenschaftliche Vortragsreihe 51
Umweltschule 51
Bildungsreise „Antike" 52
Das Spektrum 53
Die SV 53
6. Unterstützer 54
Schulelternbeirat 54
Gymnasialer Schulverein 55
Wilinaburgia 55
Konzertverein 56
Schülerruderriege 57
III. Arbeitsvorhaben 58
1. Aktive Teilhabe am kulturellen Leben – Das Lesekonzept am GPW 58
2. Gesundheitsfördernde Schule 61
2.1 Umgestaltung des Lehrerzimmers 61
2.2 Kollegiale Unterstützung im Umgang mit Belastungen 62
3. Soziales Lernen, Teamtraining, Eigenständig arbeiten am Philippinum (STEP) ... 63
4. Abitur Plus 65

I. Geleitwort

Liebe Schulgemeinde!

Im Herbst 2008 begutachtete ein Schulinspektionsteam des Hessischen Instituts für Qualitätsentwicklung (IQ) das Gymnasium Philippinum. Das IQ *„ist eine Evaluationsagentur, die landesweit und auf allen Ebenen die Qualitätsentwicklung im hessischen Bildungswesen unterstützt. Die Eigenverantwortung und Freiheit von Schulen zu fördern und entsprechende Strukturen im Bildungssystem aufzubauen, ist ein zentrales Anliegen des IQ."*[1] Im Januar 2009 wurde der Inspektionsbericht der Schulgemeinde vorgetragen. Der Bericht löste eine intensive Erörterung im Kollegium aus. In Arbeitsgruppen unter Beteiligung und Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern, der Elternschaft und des Kollegiums kristallisierten sich Arbeitsschwerpunkte heraus. Auf einer Gesamtkonferenz im November 2009 wurden diese vorgestellt und erhielten sämtlich einen klaren Auftrag zur Ausformulierung.

An diesem Punkt angelangt, ergab sich fast zwangsläufig die Aufgabe zur Neuformulierung des Schulprogramms des Gymnasiums Philippinum. Wir wollten eine Form der Darstellung, die einerseits den Zustand des Schuljahres 2009/2010 festhält und andererseits die Arbeitsschwerpunkte der Schule dokumentiert. In dieser eher modularisierten Form soll dem Anliegen, eine Fortschreibung des Schulprogramms in drei bis fünf Jahren zu erleichtern, Rechnung getragen werden. Unser neues Schulprogramm ist eine Prozessbeschreibung der Entwicklungsziele der Schule, die auf einem Ist-Zustand gründet. Die Schulgemeinde wie auch außerschulische Personen haben so die Möglichkeit, klar und übersichtlich zu erfahren, wo die Schule am Prozessbeginn stand und was sie erreichen will. Es wird dabei auch deutlich, welche weiteren möglicherweise lohnenden Aufgaben derzeit nicht angepackt werden. Die Konzentration auf wenige Vorhaben soll zum einen die effektive Weiterentwicklung der Schule ermöglichen und zum anderen allen Aktiven Entlastung signalisieren. Das Liegenlassen dieser anderen Aufgaben soll kein schlechtes Gewissen bei den Beteiligten auslösen.

Nach meiner Überzeugung wird das gemeinsam formulierte Schulprogramm positiv in das Kollegium hineinwirken. Für jedermann sichtbar sind Arbeitsvorhaben formuliert, zusammengefasst und von Gesamtkonferenz sowie der Schulkonferenz durch Abstimmungen legitimiert worden. Das gibt für alle in der Schulgemeinde aktiven Personen Planungs- und Handlungssicherheit. Die Entwicklung des Gymnasiums Philippinum ist somit ein Anliegen aller und nicht mehr das einzelner Personen geworden.

---

[1] Zitat aus "Über uns" der Homepage des IQ vom 17.03.2010, http://www.iq.hessen.de

Nach meiner Überzeugung fehlt diesem Schulprogramm noch die Ausformulierung eines Leitbildes. Das Leitbild sollte für zwei bis drei Schulprogrammperioden tragfähig sein, je nach dem, wie viel Zeit zwischen den Neuauflagen des Schulprogramms verstreicht. Ich gehe davon aus, dass es der Schulgemeinde im Verlauf des Schuljahres 2010/2011 gelingen wird, den „Schlussstein" zu formulieren.

Damit sich meine oben beschriebenen Hoffnungen erfüllen, bedarf es der Mitwirkung des Kollegiums, der Schüler- und der Elternschaft. Für diese Mitwirkung gibt das Schulprogramm Handlungssicherheit und Rückendeckung. Wenn über diese vom Schulprogramm ausgelöste Mitwirkung ein real begründetes Gefühl von Gemeinsamkeit vermittelt wird, dann hat das Schulprogramm seine Bezeichnung verdient. Das zu verifizieren ist aber eine Aufgabe, die nach Erscheinen des Schulprogramms begonnen werden kann. Ich wünsche uns allen einen hoffnungsvollen Umgang mit dem hier vorliegenden Werk.

Dietrich Heese, Schulleiter

II. Ist-Zustand

1. Der äußere Rahmen unserer Zusammenarbeit

Gebäudesituation

Neben den Klassenzimmern verfügt das Gymnasium Philippinum über einen Naturwissenschaftstrakt, Fachräume für Musik und Kunst, ein Sprachlabor sowie drei Informatikräume. Ein Medien- und Lernzentrum (MLZ) befindet sich hinter der Cafeteria im Aufbau. Es wird betreut von einem Bibliothekar, der an fünf Tagen je vier Stunden anwesend ist. Das Sekretariat wird von zwei Sekretärinnen verwaltet. Die Schule mit allen Gebäuden und dem dazugehörigen Gelände wird von zwei Schulhausverwaltern betreut.

Die derzeitige Raumsituation entspricht jedoch an vielen Stellen nicht oder nur unzureichend den Anforderungen:

- Die Räume der Unter- und Mittelstufe werden ebenso auch von Kursen der gymnasialen Oberstufe genutzt; den Oberstufenschülern stehen keine speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Räume zur Verfügung.
- In den Fächern Kunst und Musik sind Aufbewahrungsräume für Schülerprodukte und Lehrervorbereitung nicht in ausreichender Zahl vorhanden.
- Die meisten Klassenräume sind mit 45 m^2 zu klein.
- Die naturwissenschaftlichen Räume entsprechen hinsichtlich Größe und Inneneinrichtung ebenfalls nicht heutigen Notwendigkeiten.
- Die Cafeteria ist für eine flächendeckende Ausgabe eines Mittagessens nicht eingerichtet und bietet nicht allen Schülern in der Mittagspause einen Sitzplatz.

Die Gebäude des Gymnasiums Philippinum werden daher derzeit vom Schulträger einer vollständigen Sanierung unterzogen.

In wenigen Jahren wird die Raumsituation den wirklichen Bedürfnissen des Gymnasiums Philippinum entsprechen:

- Alle Räume der Jahrgangsstufen 5 bis 9 (G8) werden mindestens 60 m^2 groß sein.
- Es werden eigene Räume für die gymnasiale Oberstufe mit mindestens 50 m^2 Fläche zur Verfügung stehen.

- Ein Neubau mit Mensa und modernen Räumen für Biologie-, Chemie- und Physikunterricht ist derzeit im Bau (vermutlich 2011 bezugsfertig).
- Der so genannte Spielmannbau wird ebenfalls saniert und wird die Fächer Kunst, Musik, Informatik und ein Sprachlabor umfassen. Zusätzliche Flächen für Lehrervorbereitung und Aufbewahrung von Schülerprodukten werden gewonnen.
- Nach den derzeitigen Planungen wird das Medien- und Lernzentrum in einen neu zu schaffenden Raum über dem derzeitigen Atrium einziehen und im Mittelpunkt der Schule als Stillarbeitsraum zur Verfügung stehen.

Unterrichtszeiten

Der gesamte Unterricht ist weitgehend in Doppelstunden zu je 90 Minuten organisiert. Es gibt eine halbstündige Frühstückspause, eine Pause mit 15 Minuten und eine Mittagspause mit 45 Minuten. Beginn des Unterrichts ist um 07.30 Uhr, das Ende ist um 15.00 Uhr. Danach finden nur noch Sportkurse der gymnasialen Oberstufe statt.

Schülerherkunft

Das Einzugsgebiet ist groß und reicht bis in den Nachbarkreis (Lahn-Dill-Kreis) hinein. Unsere etwa 1550 Schüler kommen von etwa 17 Grundschulen in einem Umkreis von ca. 20 km rund um Weilburg herum. Daher sind etwa 80 Prozent der Schüler mit Bus oder Bahn unterwegs.

Materielle Ressourcen

Die grundsätzlichen Bedürfnisse werden durch den Schulträger (Landkreis Limburg-Weilburg) gedeckt. Der „Gymnasialschulverein" ist ein Förderverein, der sich an die Eltern aktiver Schüler wendet. Aus diesem Kreise werden Fördermittel gewonnen. Die „Wilinaburgia" wendet sich an alle ehemaligen Angehörigen und an Freunde des Gymnasiums Philippinum und kann derzeit noch wegen seiner hohen Mitgliederzahl finanzielle Beiträge zur Schulentwicklung leisten, z.B. zur Ausstattung der Bibliothek und des MLZ (Medien- und Lernzentrum). Des Weiteren gibt es Zuschüsse durch den Nassauischen Studienzentralfonds.

Kollegium

Das Kollegium der Schule besteht aus zur Zeit insgesamt 128 Lehrern. Davon sind 73 weiblich und 55 männlich. In den letzten Jahren hat es relativ viele Neueinstellungen gegeben, so dass

man von einem eher jungen Kollegium sprechen kann. Allerdings besteht immer wieder Bedarf an neuen Lehrern, besonders in einzelnen Fächern (z. Z. vor allem Physik, Mathematik).

Mehrere Kollegen haben an den Universitäten in Gießen und Marburg Lehraufträge, die für die Schulentwicklung positive Wirkung haben.

Weiterhin ist das Gymnasium Philippinum Ausbildungsschule für Lehrer im Vorbereitungsdienst und betreut regelmäßig eine große Anzahl von Lehramtsstudenten der Justus-Liebig-Universität in Gießen.

Mit den zuliefernden Grundschulen bestehen Kooperationen mit den Englischkollegen und mit den jeweils abgebenden Klassenleitungen eines Jahrgangs.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Als MINT Schule hat das Gymnasium Philippinum einen Kooperationsvertrag mit der Technikakademie Weilburg geschlossen. Ebenso besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Wilhelm-Knapp-Schule (Berufliche Schule). Hier werden bei dringendem Bedarf unter Berücksichtigung der personellen und zeitlichen Bedingungen gemeinsame Leistungskurse angeboten.

Die Schulbibliothek

Die seit 1685 bestehende Bibliothek umfasst derzeit etwa 80.000 Titel und 60.000 Bände.

Davon sind ca. 20.000 Titel im OPAC-Katalog erfasst und können über ihn von Schülern und Lehrern erschlossen werden. Die Bibliothek verfügt über 3 OPAC-Arbeitsplätze, die auch im Intranet der Schule zur Verfügung stehen. Zusätzlich kann auf die Bestände der Kreis- und Stadtbücherei zugegriffen werden. Mit ihr besteht eine enge Zusammenarbeit.

Der übrige Bestand der Bibliothek ist über einen traditionellen alphabetischen Zettelkatalog und einen Schlagwortkatalog nutzbar.

Die Bibliothek ermöglicht es, die Schüler an Formen des wissenschaftlichen Arbeitens heranzuführen. Dabei stellt sie ihnen auch neueste Literatur zur Verfügung, die den aktuellen Stand der Wissenschaft widerspiegelt.

Die bestehenden (für Bibliotheken nicht untypischen) Platzprobleme sollen im Rahmen der Schulsanierung durch ein modernes Regalsystem und einen geeigneten Magazinraum gelöst werden.

Die Aufnahme aller Titel in den OPAC-Katalog und der Anschluss an das OPAC-Verbundsystem sind langfristige Anliegen.

Durch die Beschäftigung von einer Mitarbeiterin sind Öffnungszeiten von 8 bis 16 Uhr gewährleistet, sodass die Bibliothek und ihr Lesesaal den Schülern im Rahmen der Ganztagsschule die Möglichkeit bieten, in der unterrichtsfreien Zeit selbstständig zu lernen.

Ansprechpartner ist Herr Schmidt.

Die Lehr- und Lernmittelbibliothek

Die Lehr- und Lernmittelbibliothek stattet die Schüler mit den an der Schule eingeführten Lehrbüchern aus. Außerdem werden aus ihrem Etat im Rahmen der gültigen Erlasse Kopierpapier, Folien und Verbrauchsmaterialien für verschiedene Fächer, insbesondere die Naturwissenschaften und Kunst, finanziert.

Die Höhe des für jeweils ein Schuljahr geltenden Etats bemisst sich nach der Anzahl der Schüler in den verschiedenen Jahrgangsstufen und den vom Kultusministerium festgelegten Sätzen. Der Etat berücksichtigt soweit notwendig und/oder möglich die Anschaffungswünsche der einzelnen Fächer. Über die Verteilung des Etats entscheidet die Gesamtkonferenz.

Herr Schmidt und Herr Rangol verwalten die Bibliothek. Ihnen steht zur Bestandsverwaltung das Bibliotheksprogramm „Littera" zur Verfügung. Die Ausleihe und Rückgabe der Lehrwerke geschieht mit einem Leseausweis.

Die Cafeteria

Die Cafeteria, unter privater Leitung von Frau R. Grede, bietet den Schülern die Möglichkeit, sich mit kalten und warmen Getränken (Fruchtsäfte, Wasser, keine limonadenhaltige Getränke), belegten Brötchen, auch für Vegetarier, Backwaren, Kuchen, Obst, Joghurt, Zerealienriegeln und Eis am Stiel zu versorgen. Zusätzlich werden warme Imbisse wie Schnitzel, Frikadelle, Bockwurst und Hähnchenbrust angeboten. Die Cafeteria bietet außerdem für die Schüler und Lehrer täglich ein warmes Mittagessen zwischen 12.00 und 14.00 Uhr an. Für Freistunden sind eine große Anzahl Spiele vorhanden, die mit einem Schülerausweis ausgeliehen werden können. Die Cafeteria ist täglich von 7.20 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet.

2. Unterrichtsorganisation: Jg. 5/6, Jg. 7-9, Jg. 10-12 (GO)

Das Pädagogische Konzept der Jahrgangsstufe 5 / 6

Schülern ermöglichen, für den eigenen Lernprozess Verantwortung zu übernehmen, ist das Ziel des STEP-Konzepts im Jahrgang 5/6. STEP steht dabei für Soziales Lernen, Teamtraining, Eigenständig arbeiten am Philippinum.

Folgende konkrete Maßnahmen sollen Schüler Schritt für Schritt dazu befähigen, das Lernen immer mehr selbst in die Hand zu nehmen:

- Die Klassenlehrer vereinbaren gemeinsam verbindliche Grundkompetenzen eigenverantwortlichen Lernens, die den Schülern vermittelt werden sollen. Es entsteht dadurch nach und nach ein Methodencurriculum 5/6 für alle Fächer.
- In speziellen Trainingseinheiten werden diese Grundkompetenzen geschult, im Klassenlehrerunterricht gefestigt und im Fachunterricht möglichst oft erprobt und angewendet. Dazu gehören v. a. folgende Bereiche:
  - Teamarbeit, Methoden und Formen der Arbeit mit anderen
  - Umgang mit Ritualen und Regeln
  - Methodenkompetenz
  - Selbstdiagnose und Selbstkorrektur
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Fähigkeit, Inhalte anderen zu präsentieren
- Die Fachlehrer vereinbaren in Fachteams, wo immer sinnvoll, gemeinsame inhaltliche Schwerpunkte und methodische Herangehensweisen, die das eigenverantwortliche Lernen fördern und stärken.
- Ziel ist es, Schüler zu befähigen, in Freiarbeitsstunden selbständig Unterrichtsinhalte zu erarbeiten, einzuüben und zu vertiefen.

Ansprechpartnerinnen sind Frau Rosenstiel-Stahl und Frau Neusser.

Das Pädagogische Konzept der Jahrgangsstufe 7-9

Aufbauend auf den ersten Erfahrungen aus dem pädagogischen Konzept der Jahrgangsstufe 5/6 wird das Kollegium in den Klassen 7 – 9 den eingeschlagenen Weg des sozialen Lernens,

des Teamtrainings und des eigenständigen Arbeitens fortsetzen. Hierzu wurde ein Arbeitsvorhaben formuliert, das das pädagogische Konzept der Jahrgangsstufen 5 – 7 (STEP 5 – 7) beschreibt. STEP 8 und STEP 9 folgen in ihrer Beschreibung im nächsten Schulprogramm.

Die Gymnasiale Oberstufe

Allgemeine Rahmenbedingungen

Unser Ziel in der gymnasialen Oberstufe ist es, den Schülern den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife zu ermöglichen, sie aber auch in die Lage zu versetzen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten unmittelbar in berufliche Ausbildung und Tätigkeit einzubringen.

Schulspezifisches

Wir bieten in der Einführungsphase als verbindliche Fächer zusätzlich zum Pflichtangebot eine dritte Fremdsprache (Latein, Spanisch, Russisch) oder Erdkunde oder Informatik an. Diese Fächer können in der Qualifikationsphase fortgeführt und auch als Abiturprüfungsfächer gewählt werden.

Die Leistungskursfächer

Wir bieten folgende Fächer als Leistungskurse für die Qualifikationsphase an:

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Musik, Kunst, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Erdkunde, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Sport.

Die Einrichtung der jeweiligen Kurse ist zum einen vom Wahlverhalten der Schüler abhängig und zum anderen von der personellen Abdeckung.

Wenn möglich werden auch kleine Kurse eingerichtet, dies erfordert aber jedes Jahr eine neue Entscheidung.

Im Kollegium besteht eine Absprache darüber, dass kleine Leistungskurse eventuell große Grundkurse erforderlich machen, um die Kontinuität der Fächer zu gewährleisten.

Laufbahnberatung

In enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Limburg findet eine Studien- und Berufsberatung in Einzelberatungsstunden und Informationsveranstaltungen statt.

Die Pädagogische Mittagsbetreuung am GPW

Seit dem Schuljahresbeginn 2006/2007 wird am Gymnasium Philippinum eine Pädagogische Mittagsbetreuung angeboten. Für die Schüler der Jahrgangsstufen 5-7 hat sich das Angebot an Arbeitsgemeinschaften erheblich erweitert. Vom Förderunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch zu den Arbeitsgemeinschaften Schach, Rudern, Biologie bis hin zur Fußball-AG kann nach Lust und Laune kreativ gearbeitet werden. Mindestens ebenso wichtig ist unser Mittelstufenlernzentrum, in dem von Montag bis Freitag auch nachmittags in Ruhe konzentriert gelernt werden kann. Hier können Hausaufgaben unter Aufsicht gemacht werden. Eine Schüler- und Jugendbibliothek befindet sich im Aufbau.

In der Mittagspause gibt es außerdem wieder Angebote und sportliche Aktivitäten. Ansprechpartnerin für die Pädagogische Mittagsbetreuung ist Frau Hartmann.

Das Fortbildungskonzept

Der Fortbildungsplan wird jährlich fortgeschrieben. Er ergibt sich aus den Entwicklungsschwerpunkten des Schulprogramms, den Wünschen der Fachkonferenzen, den durch Verordnungen vorgeschriebenen Fortbildungen und den individuellen Qualifizierungswünschen der Lehrkräfte.

Die erste Priorität besitzen dabei die Entwicklungsvorhaben bzw. Arbeitsschwerpunkte der Schule. Hiernach kommen die Fortbildungswünsche der Fachkonferenzen und danach die Einzelvorhaben der Kollegen, sofern sie dem Erhalt und der Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenzen dienen.

Die Fortbildungswünsche der Fächer werden in Fachkonferenzen gesammelt. Gibt es intern Lehrkräfte, die eine Fortbildung anbieten können, so werden innerhalb der Fachkonferenzen oder innerhalb der Schule Absprachen getroffen. Findet sich kein Experte, der eine Fortbildung anbieten kann, so wird das Staatliche Schulamt gebeten, entsprechende Fortbildungen zu organisieren.

Die Fortbildungsangebote werden im Lehrerzimmer in zwei Ordnern gesammelt und sind öffentlich einsehbar. Weitere Angebote sind über den Server des IQ (www.akkreditierung.hessen.de/akkreditierung-online-iq/init.jsp) und diverser privater Anbieter einholbar.

Ansprechpartner für Fortbildungen ist Herr Hölscher.

Der bilinguale Unterricht

Das Gymnasium Philippinum bietet seit dem Schuljahr 1997/98 ab Klasse 7 bilingualen Unterricht an. Der bilinguale Unterricht soll Schüler in besonderem Maße auf die Anforderungen vorbereiten, denen sie sich im Zeitalter der europäischen Integration in Studium und Beruf stellen müssen.

Im bilingualen Unterricht ist Englisch nicht Lerngegenstand, sondern Kommunikationsmedium; Ziele und Inhalte der Sachfächer richten sich nach den allgemeinen Lehrplänen und sind weitgehend identisch mit denen für deutschsprachigen Unterricht. Eine stärkere internationale Ausrichtung kennzeichnet jedoch den bilingualen Unterricht.

Dabei lernen die Schüler ganz automatisch, auch komplizierte Sachverhalte in der Fremdsprache zu verstehen, zu erläutern, zu diskutieren und zu bewerten. Dies bedingt und bewirkt den Aufbau einer Sprachkompetenz, die im normalen Fremdsprachenunterricht in dieser Tiefe nicht zu erreichen ist.

Einführungskurs in Klasse 6 (Erdkunde/Geschichte/Politik und Wirtschaft)

Er dient der Vorbereitung auf den bilingualen Unterricht ab Klasse 7, ist für alle interessierten Schüler offen, jedoch keine Voraussetzung für die Aufnahme in die bilinguale Klasse 7. Die Inhalte der drei gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft kommen zu gleichen Anteilen vor.

Bilinguale Klasse in der Mittelstufe (Jahrgang 7-9)

Am Ende der Klasse 6 können sich die Schüler – unabhängig von der Entscheidung für die zweite Fremdsprache – für die bilinguale Klasse einwählen. Voraussetzung für die Aufnahme ist eine Leistungsfähigkeit im Fach Englisch und in den übrigen Fächern, die eine Bewältigung der verstärkten Belastungen im bilingualen Zweig der Mittelstufe erwarten lässt. Darüber hinaus werden eine hohe Motivation sowie ein Interesse am bilingualen Unterricht vorausgesetzt. Bei hohen Meldezahlen entscheidet ein Zulassungstest über die Aufnahme in die bilinguale Klasse.

- Klasse 7: Die Schüler werden im Sachfach Geschichte in englischer Sprache unterrichtet. Sie erhalten eine zusätzliche Stunde in Geschichte und eine zusätzliche Stunde in Englisch.
- Klasse 8: Nun werden die beiden Sachfächer Erdkunde und Geschichte in englischer Sprache unterrichtet, im Fach Erdkunde erhalten sie eine zusätzliche Stunde.
- Klasse 9: Die beiden Fächer Politik und Wirtschaft und Geschichte werden auf Englisch unterrichtet, die Stundenzahl ist dieselbe wie im nichtbilingualen Unterricht. Am Ende der

Jahrgangsstufe 9 erhalten die Schüler ein Zertifikat, das ihnen die erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht in der Mittelstufe bescheinigt.

Bilingualer Kurs in der Oberstufe (Jahrgang 10-12)

Schüler, die den bilingualen Unterricht in der Oberstufe fortführen wollen, müssen Englisch verbindlich bis zur Abiturprüfung weiterführen (als Grund- oder Leistungskurs, empfohlen wird ein Englisch-Leistungskurs).

- Klasse 10: Das bilinguale Sachfach ist Geschichte, das Fach wird mit einer Zusatzstunde erteilt.
- Klasse 11/12: Die Schüler führen den Grundkurs Politik und Wirtschaft in englischer Sprache bis zum Abitur. Politik und Wirtschaft kann dabei auch als Abiturfach gewählt werden, die mündliche oder schriftliche Abiturprüfung findet dann komplett in englischer Sprache statt. Zusammen mit dem Abiturzeugnis erhalten die Schüler die Zertifizierung der Teilnahme am bilingualen Unterricht.

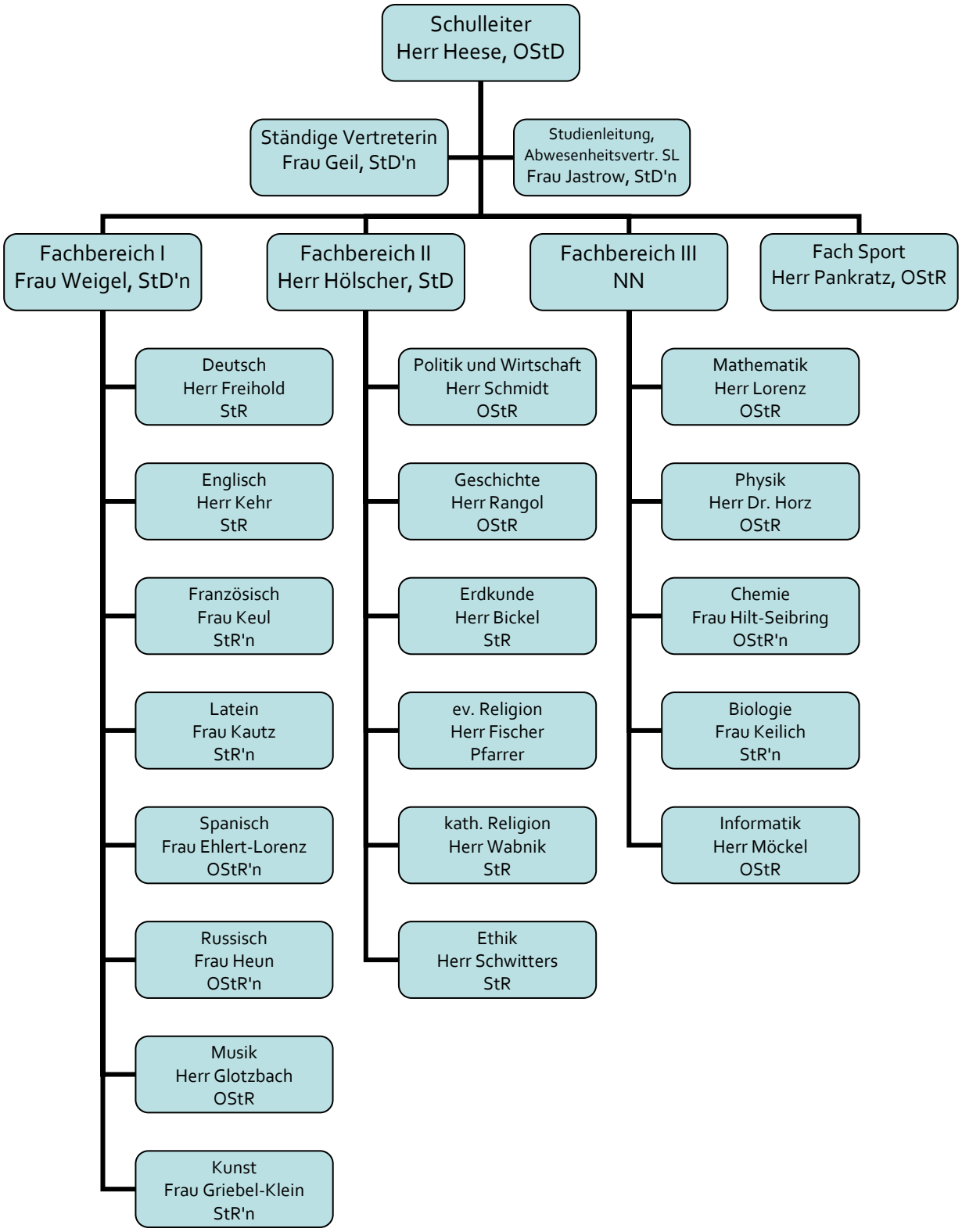
3. Personelle Organisation – Leitungsstruktur

Die interne Leitungsstruktur wird durch die Vorgaben der Allgemeinen Dienstordnung bestimmt. Diese wird durch das Organigramm dargestellt. Die Positionen der Schulleitung (Schulleitung, Stellvertretung, Studienleitung, Fachbereichsleitung I, II und III sind Funktionsstellen (Besetzung durch die Kultusbehörde). Die Vorsitzenden der Fachkonferenzen (Fachsprecher bzw. Fachvorsteher) werden von der Fachkonferenz auf drei Jahre gewählt. Der Fachvorsitz Sport hat eine Sonderstellung; er ist keinem der drei Fachbereiche zugeordnet. Der Fachvorsitz des Faches Sport vertritt deshalb selbst die Angelegenheiten des Faches in der Schulleitung und nimmt an den regelmäßigen Schulleitungssitzungen teil. Die Schulleitung hat in einem Geschäftsverteilungsplan Zuständigkeiten und Aufgaben der einzelnen Mitglieder beschrieben. Er wird jährlich aktualisiert und dem Kollegium zur Verfügung gestellt.

In der Schule werden zahlreiche weitere Aufgaben von den Kollegen wahrgenommen. Diese Aufgaben und Zuständigkeiten sind thematisch geordnet zusammengefasst, werden jährlich aktualisiert und dem Kollegium zur Verfügung gestellt. In der Übersicht wird festgehalten, wer die jeweilige Aufgabe/Zuständigkeit hat und welches Mitglied der Schulleitung die endgültige Verantwortung dafür trägt.

Gemäß eines für unseren Schulamtsbezirk ergangenen Gerichtsbeschlusses führt nur der Schulleiter Jahresgespräche. Zu diesem Personenkreis zählen zunächst alle Personen, für die der Schulleiter im vorigen Abschnitt die Verantwortung übernommen hat. Er steht auf Wunsch auch für andere Kollegen für ein Jahresgespräch zur Verfügung. Jedes andere Mitglied der Schulleitung führt mit den ihm zugeordneten Personen jährlich ein formloses Gespräch, in dem im gegenseitigen Benehmen Schwerpunkte der Arbeit vereinbart werden. Die Vereinbarungen werden von den Gesprächspartnern schriftlich festgehalten.

Organigramm des Gymnasium Philippinum



Aufgaben und Zuständigkeiten

Aufgabe	Zuständig	Verantwortlich in der Schulleitung
Beraten in Konflikten		
Krisenteam	Schulleitung, Herr Hooss, Herr Fischer	Herr Heese
Mediation	Herr Fischer	Frau Geil
Suchtprävention	Herr Trümner	Frau Geil
Beraten und Fördern		
Hochbegabung	Herr Rangol	Herr Heese
LRS und Förderplan	Herr V. Schmidt	Frau Weigel
Schullaufbahnberatung Sekundarstufe I	Frau Schweitzer	Herr Heese
Bibliotheken		
Schulbibliothek	Herr V. Schmidt	Frau Weigel
Medien- und Lernzentrum	Frau Ehlert-Lorenz	Frau Weigel
Fremdsprachen		
Europäisches Jugendparlament	Herr Kehr	Herr Hölscher
Deutsch-Französischer Tag	Frau Fuhrmann-Grote	Frau Weigel
Bilingualer Unterricht	Herr Jung	Frau Weigel
Cambridge Certificate	Frau Klass	Frau Weigel
DELF	Frau Tielesch	Frau Weigel
Englisch GS Kooperation	Frau J. Schmidt	Frau Weigel
Kooperationsvereinbarung	Herr Schäfer	Frau Weigel
CERTILINGUA	Herr Rangol	Frau Weigel

Aufgabe	Zuständig	Verantwortlich in der Schulleitung

Internationale Kontakte

COMENIUS	Frau Klass	Frau Weigel
Schüleraustausch Westeuropa	Frau Fuhrmann-Grote	Frau Weigel
Schüleraustausch Osteuropa und Asien	Herr Riesen	Frau Weigel

Lehrerausbildung

Studentisches Praktikum	Herr Rangol	Herr Heese
Studienreferendare Modul M13	Herr Heese, Herr Ruß	Herr Heese

Leitung Sekundarstufe I und Gymnasiale Oberstufe

Leitung der Jg. 5/6	Frau Neusser	Herr Heese
Leitung der Jg. 7 – 9	Frau Gühl	Herr Heese
Mittagsbetreuung	Frau Hartmann	Herr Heese
Studienleitung	Frau Jastrow	Herr Heese

Musik

Schulorchester	Herr Weinbrenner	Frau Weigel
Musiktheater und Chöre	Herr Glotzbach	Frau Weigel

Öffentlichkeitsarbeit

Spektrum	Herr V. Schmidt	Herr Heese
Pressearbeit	Herr V. Schmidt	Herr Heese
Schulbroschüre	Herr Hölscher	Herr Heese
Tag der offenen Tür	Herr Hölscher	Herr Heese
Schulplaner	Frau Jastrow	Herr Heese

Aufgabe	Zuständig	Verantwortlich in der Schulleitung

Organisation

Betriebspraktikum	Frau Schweitzer	Herr Hölscher
SV-, Reinigungspläne	Frau Geil	Herr Heese
Wanderwoche	Frau Geil	Herr Heese
Nachprüfungen	Herr Hölscher	Frau Geil
Repetenten	Frau Geil	Herr Heese
Zeugnisausdruck Sek. I	Herr G. Becker	Frau Geil

Organisation – Unterricht

Unterrichtsverteilung Stundenplan	Frau Geil	Herr Heese
Vertretungsplan	Frau Geil, Herr Hooss	Herr Heese
Religionskurse	Herr Hölscher	Frau Geil
Wahlunterricht	Frau Geil	Herr Heese

Personal

Kollegium	Herr Heese	Herr Heese
Hauspersonal	Herr Heese	Herr Heese
FSJ	Herr Hölscher	Herr Heese

Politik und Wirtschaft

Berufsorientierung	Frau Schweitzer	Herr Hölscher
Planspiel Börse	Herr Hölscher	Herr Heese
JUNIOR	Herr Hölscher	Herr Heese

Sammlungen / Medien

Physik-Sammlung	Herr Dr. Horz	FB III

Aufgabe	Zuständig	Verantwortlich in der Schulleitung
Chemie-Sammlung	Frau Hilt-Seibring	FB III
Biologie-Sammlung	Herr Sames	FB III
Sport-Sammlung	Herr Pankratz	Herr Heese
Schülernetz	Herr Möckel	FB III
Sprachlabor	Herr G. Becker	Frau Weigel
Medien	Herr Rudersdorf	Frau Geil

Schulentwicklung

Steuergruppe	NN	Herr Heese
Schulprogramm	Herr Hölscher	Herr Heese
Lehrergesundheit	Herr Halisch, Frau Fister, Herr Flory	Herr Heese
Lehrergesundheit Fitness-training	Herr Pankratz	Herr Heese
Lernkonzept 5/6	Frau Rosenstiel-Stahl	Herr Heese
Lernkonzept 7 – 9	Frau Gühl	Herr Heese
Leseförderung 5 – 9	Frau Ehlert-Lorenz	Frau Weigel
Fortbildungsbeauftragter	Herr Hölscher	Herr Heese

Sicherheit

Sicherheitsbeauftragter	Herr Hoos	Herr Heese
Datenschutzbeauftrager	Herr Langner, Herr Funk	Herr Heese
Sanitätsdienst	Frau Keilich, Herr Dr. Schweisgut	Frau Geil
Alarmproben	Herr Hölscher	Herr Heese

Aufgabe	Zuständig	Verantwortlich in der Schulleitung

Sport

Wettbewerbe	Herr Bruchmeier	Herr Pankratz
Fachleitung Sport	Herr Pankratz	Herr Heese

Unterrichtsentwicklung – MINT

Naturwissenschaftliche Vortragsreihe	Herr Dr. Horz	FB III
Mathematik	Herr Lorenz	FB III
Ökologische Projekte	Herr Sames	FB III
Umweltschule	Herr Sames	FB III
Chemie	Frau Hilt-Seibring	FB III

4. Die Fächer

Im Folgenden werden die Fächer, die am Gymnasium Philippinum unterrichtet werden, in einer kurzen, aber übersichtlichen Form dargestellt. Die inhaltliche Beschreibung und die Schwerpunkte wurden von den Fachkonferenzen erarbeitet und formuliert.

Deutsch

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

- Kooperation mit dem Medien- und Lernzentrum: Einführung in die Benutzung, Erarbeitung von Recherchemethoden
- Leseförderung durch verbindlich festgelegte, wöchentlich stattfindende Lesestunde in Jg. 5

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Freihold
- **Beauftragter für den Bereich Lese- und Rechtschreibschwäche:** Herr Schmidt
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	6	5	4	4	4	4	4/5	4/5

- **Anzahl der Lehrer:** ca. 30
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume**

  Eigene Fachräume für Deutsch gibt es nicht. In einem Vorbereitungs- und Stillarbeitsraum stehen fachspezifische Materialien für Lehrkräfte – auch zur Vorbereitung von Vertretungsstunden – zur Verfügung.

  Über eine enge Kooperation mit dem Medien- und Lernzentrum sowie der Bibliothek wird Schülern die Möglichkeit gegeben, den Umgang mit Texten praktisch einzuüben.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich

Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten (STEP)

5-6	• Koordination von Unterrichtsinhalten und Methoden ⇒ Schwerpunkt: Förderung von Selbstdiagnose, eigenständiges Üben anhand Fehlerschwerpunkten

Medien- und Methodenkompetenz

5	• Stärkung der Präsentationskompetenz durch Erstellen einer Wandzeitung • Schreibwettbewerb
6	• Vorlesewettbewerb
7-9	• Erstellen einer Klassenzeitung und/oder • Teilnahme am Projekt „Schüler lesen Zeitung" • Erstellen eines Referates

Übergang in die Oberstufe

10	• Koordination inhaltlicher und methodischer Richtlinien • Beginn 2. Halbjahr: Absprache eines thematischen Schwerpunktes zwecks Verdeutlichung der Ansprüche eines Leistungskurses Deutsch

Englisch

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Über die im Lehrplan konkretisierten inhaltlichen, methodischen und pädagogischen Schwerpunkte hinaus zeichnet das Fach Englisch am Philippinum die Verbesserung des interkulturellen Verständnisses und der fremdsprachlichen Kompetenz (Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung) durch Folgendes aus:

- Schüler werden für Aufenthalte ins englischsprachige Ausland motiviert
- Ab Klasse 7 bis zum Abitur werden den Schülern bilinguale Unterrichtsangebote gemacht
- Der Besuch von Theateraufführungen in englischer Sprache wird organisiert
- Die Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben, sowohl schulintern mit dem Lesewettbewerb in Klasse 6, als auch extern, z. B. beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen, wird ermöglicht
- Die Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen Jugendparlaments wird ermöglicht
- Es findet ein Kurs zur Vorbereitung auf das Cambridge Certificate of Advanced English statt
- Wir bieten für besonders engagierte Schüler den Erwerb des Fremdsprachenzertifikats CertiLingua an
- Leistungsstarke und leistungsschwache Schüler werden durch zusätzliche Unterrichtsangebote und AGs gefördert

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Kehr und Herr Riesen
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	5	4	4	4	4	4	3/5	3/5

- **Anzahl der Lehrer:** ca. 30

- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume**

  Eigene Fachräume für Englisch gibt es nicht. In einem Vorbereitungs- und Stillarbeitsraum stehen fachspezifische Materialien für Lehrkräfte – auch zur Vorbereitung von Vertretungsstunden – zur Verfügung.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5 – 9	• Arbeitsgemeinschaften und zusätzliche Unterrichtsangebote • bilinguale Unterrichtsangebote in Geschichte und Erdkunde • Besuch von Theateraufführungen • Fremdsprachenwettbewerbe
10 – 12	• bilinguale Unterrichtsangebote in Geschichte und PoWi • Cambridge Certificate of Advanced English • CertiLingua

Latein

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Das Philippinum als eines des ältesten Gymnasien Hessens ist einst aus einer Lateinschule hervorgegangen. Wir sind uns dieser humanistischen Tradition und der gerade heute aus ihr erwachsenden Chancen zur Förderung Persönlichkeits- und Allgemeinbildung bewusst. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass „Latein" in der Oberstufe als Leistungskurs gewählt werden kann. Grundsätzlich kann es als zweite (ab Klasse 6) oder als dritte Fremdsprache (ab Klasse 8) belegt werden.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Kautz
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

  2. Fremdsprache:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	--	5	5	3	3	4	3/5	3/5

  3. Fremdsprache:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	--	--	--	3	3	3	3	3

- **Anzahl der Lehrer:** 5
- **Anzahl der Schüler:** Etwa die Hälfte der Schülerschaft eines Jahrgangs entscheidet sich für Latein als zweite Fremdsprache.
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume:** Lateinunterricht wird nicht in speziellen Fachräumen erteilt. Das „Medien- und Lernzentrum" sowie die Bibliothek bieten eine Fülle von Literatur, mit der Schüler sich selbständig beschäftigen können. Genutzt werden im Unterricht auch unterstützende Materialien zur Veranschaulichung antiken Lebens wie Karten, bildliche Darstellungen und Realien (Münzen, Inschriften, Nachbauten von Alltagsgegenständen…etc.).

Französisch

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Französisch wird am Philippinum als zweite (ab Jg. 6) und dritte (als Wahlfach ab Jg. 8) Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe ist Französisch Grund- und Leistungskursfach.

Die Fachschaft Französisch hat es sich zu Ziel gesetzt, den Fremdsprachenerwerb der Schüler durch einen regelmäßigen Kontakt mit Sprache und Kultur des Nachbarlandes zu fördern, mit einem breiten Angebot für unterschiedliche Jahrgangsstufen die Französischkenntnisse der Lernenden zu erweitern und persönliche Begegnungen zu ermöglichen.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Keul
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	-	5	5	3	3	4	3/5	3/5

- **Anzahl der Lehrer:** 9

  Anzahl der Schüler: Etwa gut die Hälfte der Schüler wählt in der Jahrgangsstufe 6 Französisch als zweite Fremdsprache.

- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume**

  Eigene Fachräume für Französisch gibt es nicht. In einem Vorbereitungs- und Stillarbeitsraum stehen fachspezifische Materialien für Lehrkräfte zur Verfügung.

  Im Medien- und Lernzentrum wird Schülern die Möglichkeit gegeben, französische Kinder- und Jugendbücher mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad auszuleihen und zu lesen.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte
5/6	**France Mobil** • Präsentation eines dynamischen und aktuellen Bildes Frankreichs durch einen Referenten des Institut français durch authentische Materialien (DVDs, Chansons, Kinder- und Jugendbücher
6	**Austausch mit Colmar-Berg** • Dreitägige Studienfahrt in Weilburgs Partnergemeinde in Form eines Schüleraustauschs: Angebot für Schüler zum frühen Kontakt zum Französisch sprechenden Ausland
7-12	**Cinéfête – Französisches Kinder- und Jugendfilmfestival** • Frankophone Filme werden in deutschen Kinos in der Originalfassung gezeigt und können im Unterricht vor- und nachbereitet werden.
9-10	**Brigitte-Sauzay-Programm** • Dreimonatiges Austauschprogramm mit Unterbringung in Gastfamilien und Schulbesuch in Frankreich für interessierte Schüler
9-10	**Privas-Austausch** • Jeweils zehntägiger Schüleraustausch mit einem Lycée der Partnergemeinde Weilburgs
9-11	**Voltaire Programm** • Sechsmonatiges Austauschprogramm mit Unterbringung in Gastfamilien und Schulbesuch im jeweiligen Gastland
9-12	**DELF (International anerkanntes Sprachdiplom)** • Vorbereitung und Durchführung der DELF-Prüfungen der Niveaus A1 – B2
11-12	**Prix des lycéens – Preisverleihung** • Teilnahme als Mitglied einer Schülerjury, die eine Auswahl von zeitgenössischen Jugendromanen zur individuellen Lektüre und Rezension erhält und ihr Votum auf Landes- und Bundesebene abgibt.

Spanisch

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Im Rahmen des Spanischunterrichts findet ein regelmäßiger jährlicher Schüleraustausch mit der Partnerschule „Montessori Palau" in Girona/Katalunien statt. Teilnehmer: Schüler aus Wahlunterricht Spanisch 9.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Ehlert-Lorenz
- **Organisation des Austausches:** Frau Ehlert-Lorenz (verantwortlich)
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	/	/	/	3	3	3	3	3

- **Anzahl der Lehrer***:* 5 (davon 2 LiV)
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume** (→ siehe Französisch)

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
8	Selbst erstellte Lernspiele für den Unterricht und für das Medien- und Lernzentrum
9	

Russisch

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Russisch wird am Philippinum seit dem Schuljahr 2007/08 als dritte Fremdsprache angeboten. Es wird als moderne Fremdsprache gelehrt, also von der ersten Stunde an gesprochen, gehört, gelesen und geschrieben.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Heun
- **Anzahl der Lehrer:** 3
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume:** siehe Französisch

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
9	Austauschfahrten nach Russland, Gegenbesuche von russischen Schülern
	Russischprüfung Es kann ein Zertifikat, bezogen auf den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, erworben werden.

Kunst

Pädagogische/ Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Griebel-Klein
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	2	2	1	2	-	2	2	2

In der Oberstufe kann nur Kunst oder Musik gewählt werden. Die Fächer können also nicht gemeinsam belegt werden.

- **Anzahl der Lehrer/ Anzahl der Schüler:** Das Fach Kunst wird von sechs Fachkräften erteilt. In der Unter- und Mittelstufe wird Kunst im Klassenverband von bis zu 33 Schülern unterrichtet.
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen:**
  - Drei Fachräume
  - Kunstkammer für Fachliteratur, Arbeitsvorbereitungsgeräte und Verbrauchsmaterial
  - Fachliteratur, Arbeitsvorbereitungsgeräte und Zwischenlagerung von praktischen Arbeiten
  - Aufbewahrung und Brennen von Tonarbeiten zusammen mit Kursen der VHS

Fachspezifische Projekte und Methoden

5	• Genaues Wahrnehmen realistischer Motive
6	• Bilddiktat mit Umsetzung in Bildsprache
7/8	• Erproben von Gestaltungsmitteln zur Darstellung von Körper und Raum

Musik

Pädagogische/ Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Über den Unterricht hinaus werden folgende Angebote gemacht:

Singklassen in der 5. und 6. Klassenstufe

Unterstufenchor Klasse 5 und 6

Mittelstufenchor Klasse 7 – 9

Oberstufenchor

Vocalensemble Philippinum Voices (Frauenstimmen)

Vocalensemble Philippinum Harmonists (Männerstimmen)

Schulorchester

Aufgrund der vielfältigen Angebote im musischen Bereich hat das GPW im Jahr 2010 Antrag auf Schule mit musischem Schwerpunkt gestellt.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher**: Herr Glotzbach
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	2	2	1		2	2	2/5	2/5

In der Oberstufe kann nur Kunst oder Musik gewählt werden. Die Fächer können also nicht gemeinsam belegt werden.

- **Anzahl der Lehrer:** 7
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen:** Drei Fachräume

Fachspezifische Projekte und Methoden

5	Chöre • Ziele: Weihnachtskonzert, eine szenische Aufführung im Schuljahr
6	Chöre • Ziele: Weihnachtskonzert, eine szenische Aufführung im Schuljahr
7	Chöre: • Ziele: Weihnachtskonzert, eine szenische Aufführung im Schuljahr

Erdkunde

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Das GPW ist eines der wenigen Schulen in der Region, welches Erdkunde in der Oberstufe anbietet und den Schülern auch eine Abiturprüfung in Erdkunde ermöglicht. Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist es möglich, Erdkunde auch als Leistungskursfach zu belegen. Exkursionen sind in allen Jahrgangsstufen Unterrichtsprinzip und dienen dem Kennenlernen und Anwenden praktischer geographischer Methoden und Inhalte.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher**: Herr Bickel
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Wochenstunden	2	1	-	2 bili:3	-	2	2/5	2/5

- **Erdkundelehrer**: 10
- **Fachräume, Vorbereitungsräume:** 1 Fachraum, 1 Kartenraum

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	**Projekte im Bereich**
5-12	Themengebundene Exkursionen
8/9	Zweistündiger englischsprachiger Erdkundeunterricht in den Bilingualen Klassen

Geschichte

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Das Fach Geschichte kann in der Qualifikationsphase auch als Leistungskurs gewählt werden. Darüber hinaus ist es eines der Sachfächer im bilingualen Zweig.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Frau Klass und Herr Rangol
- **Beauftragte für das Abonnement der Zeitschrift "G – Geschichte":** Frau Merte / Herr Langner
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	--	--	2 bili:3	2 2	3 3	2 3	3/5	3/5

- **Anzahl der Lehrer:** 14
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen**

  Fachbereichsraum 304 als Vorbereitungsraum

  Sammlung problemorientiert aufbereiteter Materialien für die Sekundarstufen I und II sowie Fachregal in der Lernmittelbibliothek

  Materialien, Literatur und Fachzeitschrift „G" im „Medien- und Lernzentrum"

  zahlreiche Karten (Kartenraum)

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
7	Mittelalterliche Lebenswelten am Beispiel Limburg (Lernen an außerschulischen Lernorten)
7 + 10	Zweistündiger englischsprachiger Geschichtsunterricht

Politik und Wirtschaft

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Das Fach vermittelt den Schülern durch fachbezogene Exkursionen und Projekte einen unmittelbaren Zugang zu ökonomischen und politischen Themen.

Es bereitet das Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 vor. Die Lehrer betreuen zusammen mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer das Praktikum. Im Unterricht wird das Praktikum ausgewertet.

In der Oberstufe nehmen Schülergruppen am "Planspiel Börse", dem "Projekt JUNIOR" und anderen Wettbewerben teil.

Es gibt jährlich zwei Leistungskurse.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Schmidt
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	--	--	2	2	3 bili:3	2	3/5 bili:3	3/5 bili:3

- **Anzahl der Lehrer:** 10
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen**

  Fachraum ist derzeit der Raum 107. Er ist mit einem Beamer und einem PC-Anschluss ausgestattet. Zusätzlich enthält er eine Bibliothek mit Fachliteratur und weitere Materialien. Er ist mit einem White-Board ausgestattet.

  Vorbereitungsraum ist Raum 304. Neben einem PC mit Internetzugang und Drucker findet man auch Fachliteratur und die Informationen zur politischen Bildung.

  Die Informationen zur politischen Bildung und weitere Literatur gibt es ebenfalls in der Bibliothek und im MLZ.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
7	• Erkundung der kommunalen Verwaltung
8	• Besuch einer Gerichtsverhandlung
9	• Veranstaltungen zur Europawoche • Betriebspraktikum
9, 11, 12	• Englischsprachiger Politik- und Wirtschaftsunterricht. Mögliches bilinguales Prüfungsfach im Abitur
10	• Ökologisches oder empirisches Projekt
11	• Besuch des Kreistages, Hessischen Landtags, Bundestags ... • Teilnahme an JUNIOR, Planspiel Börse ...
12	• Fortführung bzw. Vertiefung der in der Jahrgangsstufe 11 begonnen oder durchgeführten Projekte

Evangelische Religion

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Am Gymnasium Philippinum arbeiten die katholische und die evangelische Fachschaft kooperativ miteinander. Die Fachschaftssitzungen werden im Wechsel geleitet, gemeinsame Projekte abgesprochen und Materialien für den Unterricht ausgetauscht.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Fischer
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	2	2	2	2	2	2	2	2

- **Anzahl der Lehrer:** 7
- **Die Schülerschaft am Philippinum ist überwiegend evangelisch geprägt.**
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen**

  Nachschlagewerke und Fachliteratur in der Bibliothek für die Sekundarstufe II

  Literatur für die Sekundarstufe I befindet sich im Medien- und Lernzentrum

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5	• Inhalt: Schöpfung (überkonfessionell) • Ziele: Erarbeitung einer Ausstellung

Katholische Religion

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Am Gymnasium Philippinum arbeiten die katholische und die evangelische Fachschaft kooperativ miteinander. Die Fachschaftssitzungen werden im Wechsel geleitet, gemeinsame Projekte abgesprochen und Materialien für den Unterricht ausgetauscht.

Der Unterricht im Fach „Katholische Religion" wird überwiegend in relativ kleinen Lerngruppen erteilt.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Wabnik
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen, Kurse in der Oberstufe**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	2	2	2	2	2	2	2	2

- **Anzahl der Lehrer:** 5
- **Fachräume, Vorbereitungsräume:** siehe ev. Religion

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5	• Inhalt: Schöpfung (überkonfessionell) • Ziele: Erarbeitung einer Aussstellung zum Thema • Ferner werden Basare und Flohmärkte veranstaltet, deren Erlöse Hilfseinrichtungen in der gesamten Welt zugute kommen.
8	• Besuch des Museums für Sepulkralkultur in Kassel (zum Thema „Tod") • Regelmäßig werden gemeinsam Gottesdienste geplant und durchgeführt.

Ethik

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Das Fach Ethik ermöglicht den Schülern in der Sek. I, den Unterschied zwischen dem "Sein" und dem "Sollen" anhand von fächerverbindenden Inhalten zu erkennen und in der Sek. II die kulturellen Entwicklungslinien der abendländisch-christlich-europäischen Zivilisation fächerübergreifend als eine primäre Grundlage der rechtlichen Entwicklung der Menschenrechte kennen zu lernen.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Schwitters
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	2	2	2	2	2	2	2	2

- **Anzahl der Lehrer:** Sek. II + I: 2, Sek. I: 1
- **Fachräume existieren nicht, Ablagen und Materialsammlungen befinden sich in den Vorbereitungsräumen des Fachbereichs, ebenso *Lehr- und Fachbücher, eine Klausurensammlung sowie einzelne DVDs und CDs.***

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5-9	**Fachspezifische Methodenkompetenz**: Heftführung und Protokoll (fakultativ), Soziales Lernen und Reifen durch Perspektivenwechsel, Lesen und Markieren sowie Verstehen und Durchdringen von Sachtexten
5-9	**Eigenständiges und eigenverantwortliches Arbeiten:** Eingrenzen und Strukturieren eines vorgegebenen oder eines selbst gewählten Themas, Recherche im Internet und in der Bibliothek, Präsentationstechniken
9-10	**Übergang in die Oberstufe, inhaltlich-methodische Schwerpunkte:** Intensivierung der Textarbeit, methodische Einführung in den an Leitfragen orientierten Umgang mit philosophischen Primärtexten, z.B. anhand des Themas "Gewissen und Gerechtigkeit", Umsetzung des Anschlussprofils zu Übergang in die Stufe 10

Biologie

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Zentrale Aufgabe des Biologieunterrichtes an unserer Schule ist die Vermittlung von biowissenschaftlichem Basiswissen. Neben den Fakten soll immer wieder die naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise (Problemfindung - Hypothesenbildung - Entwurf von Lösungsstrategien - Überprüfung mit Experimenten - Darstellung und Deutung der Ergebnisse) mit ihren Möglichkeiten und Grenzen an konkreten Unterrichtsinhalten eingeübt werden. Um das leisten zu können, müssen die Schüler fachspezifische sowie fachübergreifende Arbeitstechniken und Methoden (z.B. Beschaffung von Information, Protokollführung, Präsentation etc.) kennen lernen und auch selbst anwenden.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin**: Frau Keilich
- **Umweltbeauftragter:** Herr Sames
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Wochenstunden	2	1	2	0	2	2	2/5	2/5

- **Anzahl der Lehrer:** 15
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräum, materielle Ressourcen:**

  Das Fach Biologie wird in fünf Fachräumen unterrichtet, von denen zwei mit Beamern und einer mit einem Smart-Board ausgestattet sind.

  In der Biologiesammlung und im Vorbereitungsraum stehen fachspezifische Modelle und Materialien zur Verfügung.

  Das Schul-Biotop bietet zahlreiche Beobachtungs- und Arbeitsmöglichkeiten (Bienen, Teich, Holzstation etc.) sowie einen Grillplatz.

  Im Herbst 2000 wurde eine Streuobstwiese angelegt, die durch die Bio-AG und die Wahlunterricht-Kurse betreut wird.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich….
5-6	• Naturwissenschafts-/ Biologie-AG • "Freiarbeit-STEP": Schulung des selbständigen Arbeitens und der Methodenkompetenz • naturwissenschaftliches Arbeiten, Experiment/ieren, Anfertigung von Protokollen etc.
7-9	• "Freiarbeit-STEP" (Weiterführung und Vertiefung)
7-12	• Bio-AG
8-10	• WU (Wahl-Unterricht)

Chemie

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Anliegen des Fachbereiches Chemie ist es, das Interesse der Schüler für die Naturwissenschaften zu wecken, sie zu ermuntern, sich über den normalen Unterricht hin aus mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen.

Unser besonderes Engagement gilt dabei dem Experimental- und Projektunterricht als handlungsorientierter Unterrichtsform.

Interessen wecken, Zugänge schaffen und Grundlagen legen sind Leitgedanken im MINT-Konzept, die über den normalen Unterricht hin aus im Wahlunterricht und in den Arbeitsgemeinschaften verfolgt werden: Motivation und Unterstützung von Schülern bei der Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben („Schüler experimentieren", „Chemieolympiade", DECHEMAX-Wettbewerbe, u.a.), Teilnahme an Schülerlaboren und Praktikumstagen an verschiedenen Universitäten (Gießen, Marburg, Göttingen, Mainz).

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecherin:** Frau Hilt-Seibring
- **Beauftragte für (z.B. Sammlungen etc.):** Frau Hilt-Seibring
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden			1	2	2	2	3/5	3/5

- **Anzahl der Lehrer:** 11
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen**

  2 Chemieübungsräume geeignet für die Oberstufe, die Jahrgangsstufe 7 (Einführung in den Experimentalunterricht) und Wahlunterricht / AG

  1 Chemie-Hörsaal, geeignet für die Sek I

  1 Chemie-Lehrübungsraum, geeignet zum Experimentalunterricht in der Sek I und II, WU und AG

Die materielle Ausstattung (Geräte, Chemikalien, Anschauungsmaterial) ist überwiegend gut, besondere mediale Unterstützung über Internet usw. derzeit nicht möglich (erst mit dem naturwissenschaftlichen Neubau)

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5-6	• Nawi AG; Einführung in die Naturwissenschaften.
7-11/12	• Über die Teilnahme an Wettbewerben (MINT, Siemens award, Jugend forscht – Schüler experimentieren, Chemieolympiade u.Ä.) können sich die Schüler für Schülercamps im In-und Ausland qualifizieren. • Des Weiteren finden regelmäßige Besuche der naturwissenschaftlichen Abteilungen der nahe gelegenen Universitäten statt: Gießen, Marburg, Frankfurt, Göttingen, Mainz.
Jahrgangsübergreifende AG Klasse 9 - 12	• Interessierte Schüler erhalten hier die Gelegenheit unabhängig vom Lehrplan projektorientiert zu experimentieren. Dabei ergeben sich oft fächerübergreifende Aspekte, die weiter verfolgt werden. • Schüler haben die Möglichkeit wie an der Uni Stufenpräparate herzustellen

Informatik

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Der Informatikunterricht ist am GPW projektbezogen und handlungsorientiert angelegt. In der Klasse 7 umfasst der Unterricht Anwendertraining der gängigen Programme in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation. Der WU in den Stufen 8 und 9 erweitert die Kompetenzen im Umgang mit dem Computer und führt altersgemäß in fundamentale Ideen der Informatik ein. In der Sek. II wird entsprechend der vorgegebenen Kursfolge unterrichtet, mündliche oder schriftliche Abiturprüfung (Landesabitur) wird angeboten.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Möckel
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Wochenstunden	-	-	1	3	3	2	2	2

- **Anzahl der Lehrer:** 3 Fachkräften und einige Kollegen ohne Fakultas
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen:**

  Es stehen drei voll ausgestattete, vernetzte Computerräume mit je 15 Arbeitsplätzen und Internetanschluss zur Verfügung. Im Zuge der Umbaumaßnahmen werden die Räume verlegt und z. T. neu ausgestattet.

  In das Netz werden laufend weitere Rechner eingebunden, wie z.B. Bibliothek, Sporthalle, Lehrerarbeitsplätze. Einige Fachräume sind mit Beamern ausgestattet, Einzelcomputer sowie Laptops stehen für den Unterrichtseinsatz zur Verfügung.

  Interaktive Tafeln befinden sich in Raum 116 und in naturwissenschaftlichen Fachräumen. Im Medien- und Lernzentrum (MLZ) stehen vier Rechner mit Internetanschluss zur Verfügung, die von den Schülern für unterrichtsrelevante Arbeiten verwendet werden können.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
7	• In Klasse 7 findet eine halbjährige Einführung in das Arbeiten mit dem Computer (Office-Programme) statt.
8-9	• WU (Wahl-Unterricht) Informatik wird im Rahmen der Vorgaben in Klasse 8/9 angeboten. • Teilnahme an Wettbewerben, Erarbeitung von Präsentationen
	• Grundkursangebot, Abiturprüfung • Regelmäßige schulinterne Fortbildungen für alle Lehrkräfte werden angeboten

Mathematik

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

- Erstellen von Material zum eigenständigen Arbeiten und Verbesserung der Aufgabenkultur im Rahmen der SINUS-Fortbildung.
- Durchführung der Mathematik-Olympiade und der „langen Nacht der Mathematik".
- Mathematik-AG in wechselnden Klassenstufen.
- Regelmäßige Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb".

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Lorenz
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Wochenstunden	5	5	4	4	4	4	4	4

- **Anzahl der Lehrer:** 21
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen:**

  Fachraum 204: Arbeitstische für ca. 10 Kollegen, Computer, Fachbücher, Schulbücher, Materialsammlungen, geometrische Körper, Material zur Wahrscheinlichkeit, Material zum eigenständigen Lernen (SINUS).

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	**Projekte im Bereich**
11/12	• Tag der Mathematik

Physik

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

- Selbstständiges Arbeiten mit dem Schwerpunkt Experimentieren in allen Jahrgangsstufen, insbesondere auch in der Oberstufe
- Behandlung von Themen mit fächerübergreifendem Aspekt, die über den Lehrplan hinausgehen im Wahlunterricht, z. B. Flugphysik, Wetter

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Dr. Horz
- **Sammlungsleiter:** Herr Dr. Horz
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstunden	-	1	2	2	2	2	3/5	3/5

- **Anzahl der Lehrer:** 11
- **Fachräume, Vorbereitungsräume, materielle Ressourcen**

  Zum Fach Physik gehören 4 Fachräume, eine umfangreiche Lehrmittelsammlung und eine Sammlung für Schülerexperimente.

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5 - 8	• Wettbewerb Physik Challenge: Kooperative Bearbeitung einer überschaubaren physikalischen Aufgabenstellung in Mannschaften
9/10	• Das Thema Energie wird im regulären Unterricht und im Wahlunterricht in Projekten auch mit dem Schwerpunkt regenerative Energie behandelt
11/12	• Selbstständiges Experimentieren in der Qualifikationsphase. Ziel ist die Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten

Sport

Pädagogische / Inhaltliche Schwerpunkte, Besonderheiten am GPW

Wir erschließen unseren Schülern die Vielfalt des Sportes durch ein Angebot von Unterrichtseinheiten, in denen wir den Erwerb verschiedener Muster und Qualitäten von Bewegung ermöglichen. Über die Entwicklung körperlicher Leistungsfähigkeit hinaus können wir auf das Körper- und Gesundheitsbewusstsein unserer Schüler und eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit einwirken. Um in den Bereichen des außerschulischen Sports bewusst und selbstbestimmt handeln zu können, leiten wir sie zur Mitgestaltung ihres Unterrichtes an. Zudem werden im Sportunterricht u.a. Fairness, Toleranz und Teamgeist gefördert und gefestigt, die nicht zuletzt einen spezifischen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen leisten.

Personelle und materielle Ressourcen

- **Fachsprecher:** Herr Pankratz
- **Anzahl der Unterrichtsstunden in G8 in den einzelnen Jahrgängen**

Jahrgangsstufe	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
Wochenstunden	3	3	3	3	2	2	2/5	2/5

- **Anzahl der Lehrer:** 16
- **Anzahl der Räume, Vorbereitungsräume**

  Kreissporthalle (mit Kletterwand); Gymnastikraum/Medienraum (mit Smartboard und Internetzugang, Spiegelwand), Kraftraum

  Hessentagshalle (durch Vorhang teilbar)

  Stadion

  Bootshaus

  Windhofhalle, Gagernsporthalle, Schwimmbad

Fachspezifische Projekte und Methoden

Klasse	Projekte im Bereich
5-6	Alle zwei Jahre werden für die Klassen 5/6 die "LebensLäufe" (Sponsorenlauf) durchgeführt. Dabei können auch interessierte Kollegen sowie Schüler der Klassen 7-13 teilnehmen.
5-7	• "Pausensport" (aktive Pause mit motorischen Angeboten zum Abreagieren und Entspannen)
11-12	• "Pausensport" (Krafttraining)
12	• Alpiner Ski-Kurs (Theorie und Praxis im LK/GK)
	• "Jugend trainiert für Olympia" (Leichtathletik, Fußball , Volleyball, Handball, Tennis, Rudern)
Besonderheiten	Es findet eine enge Zusammenarbeit zwischen GPW und: • dem Ruderverein Weilburg e.V.1905 sowie • dem TuS-Löhnberg Volleyball statt

5. Weitere Angebote

Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung

Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit einiger Schüler nicht ausreicht, die an sie gestellten Anforderungen zu bewältigen. Um dieses Scheitern zu vermeiden, ist es notwendig, schon in der Mittelstufe auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe hinzuweisen und vorzubereiten sowie Ausbildungsalternativen aufzuzeigen und anzubieten.

Ziel der folgenden Maßnahmen ist es u. a., allen Schülern Kontakte mit dem Arbeitsleben zu ermöglichen und über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten besonders nach Abschluss der Jahrgangsstufen 9 und 10 zu informieren, um sie zu einer bewussten Entscheidung für ihren weiteren Ausbildungsweg zu befähigen. Bei diesem Prozess werden die Schüler von den in der Klasse unterrichtenden Lehrern – vor allem dem Klassenlehrer – sowie der Beratungslehrerin unterstützt.

Die Schüler des neunten Jahrgangs erhalten mehrfach Beratungen und Informationen zur Berufsorientierung. Ein Schwerpunkt liegt während der Projektwoche „Berufsorientierung – Wie geht es weiter nach der 9./10. Klasse?" Eine ganze Woche beschäftigen sich die Schüler mit Schullaufbahnmöglichkeiten und ihrem zukünftigen Traumberuf. Außerdem werden von Vertretern aus der Wirtschaft Kurzworkshops angeboten, in denen über Tätigkeiten und Qualifikationsanforderungen der jeweiligen Berufe berichtet wird. Ein Besuch beim BIZ und ein simulierter Einstellungstest mit Vorstellungsgespräch runden die Woche ab. Zusätzlich wird noch über weiterführende Ausbildungsgänge informiert.

Die Agentur für Arbeit in Limburg stellt sich in dieser Projektwoche vor und ist einmal im Monat zur Berufsberatung in der Schule. Für die Schüler besteht die Möglichkeit, einmal in der Woche die Sprechstunde der Beratungslehrerin im Elternsprechzimmer wahrzunehmen.

Anfang Februar findet für den neunten Jahrgang ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt. Vor- und Nachbereitung wird durch das Fach Politik und Wirtschaft geleistet.

Die Eltern der Schüler der Jahrgangsstufe 9 werden durch einen Elternbrief über die vorgenannten Aktivitäten und Angebote informiert. Im zweiten Halbjahr findet für die Klassen 9 und deren Eltern eine Informationsveranstaltung zur Oberstufe statt.

Ansprechpartnerin ist Frau Schweitzer.

Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst kann am Gymnasium Philippinum schon auf eine lange Tradition zurückblicken. Das Jugendrotkreuz initiierte 1988 die Einrichtung des Schulsanitätsdienstes und organisierte und betreute diesen zunächst auch die ersten Jahre.

Die Schulsanitäter sind Schüler, die mindestens eine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert haben. Sie helfen kompetent und schnell bei Unfällen und Verletzungen und sind bei Sportfesten oder anderen Schulveranstaltungen vor Ort.

Das GPW profitiert vom Schulsanitätsdienst durch eine Reihe sozialer und pädagogischer Aspekte, beispielsweise durch die Verbesserung des sozialen Klimas im Schulalltag und durch die Förderung der Verantwortung und der Hilfsbereitschaft der Schüler. Neben der Hauptaufgabe der Ersten Hilfe im Schulalltag dokumentieren die Schulsanitäter ihre Einsätze im Verbandbuch und sind für das Sanitätsmaterial zuständig. Außerdem weisen sie auf Gefahrenquellen hin oder beseitigen diese.

Um im Team des Schulsanitätsdienstes mitzuarbeiten, sollte man mindestens in der Jahrgangsstufe 10 sein.

Der Schulsanitätsdienst besitzt eine eigene Email-Adresse: schulsanitaeter@philippinum-weilburg.de
Frau Keilich und Herr Dr. Schweisgut betreuen als Lehrer den Schulsanitätsdienst.

Förderung hochbegabter Schüler sowie von Schülern mit besonderen Begabungen

Das Hessische Kultusministerium hat im Sommer 2004 dem Gymnasium Philippinum das Gütesiegel für Schulen verliehen, die hochbegabte Schüler besonders fördern. Diese Förderung, die sich nicht nur auf Schüler mit einem IQ von mindestens 130, sondern überhaupt auf Schüler mit besonderen Begabungen bezieht, erfolgt unter anderem durch den bilingualen Zweig. Zusätzlich wird sie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften durchgeführt, die in dieser Broschüre aufgeführt sind. Natürlich steht die Teilnahme an diesen AGs allen Schülern offen, doch wird sie erfahrungsgemäß häufiger von Schülern mit besonderen Begabungen wahrgenommen, da innerhalb der AGs eine stärkere individuelle Förderung möglich ist. Weiterhin wird den Schülern regelmäßig die Teilnahme an Mathematik- und Fremdsprachenwettbewerben sowie der Mathematik- und Chemie-Olympiade eröffnet.

Über die schulischen Angebote hinaus erhalten Hochbegabte und Hochleister gezielt Angebote diverser Fördereinrichtungen. Darüber hinaus bestehen sowohl für sprachbegabte und literarisch interessierte als auch für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte Kinder diverse Kooperationen. Im Rahmen der Hochbegabtenförderung kooperiert das GPW eng mit dem

Staatlichen Schulamt, das die entsprechende Beratung von Schülern, Eltern und Lehrkräften unterstützt.

Auch hat das GPW begonnen, durch eine intensivere Zusammenarbeit mit den abgebenden Grundschulen Schüler ab Klasse 5 gezielter zu fördern, indem dort bereits begonnene Maßnahmen fortgesetzt werden sollen. Seit dem Schuljahr 2006/07 bieten wir eine pädagogische Mittagsbetreuung an, die auch hochbegabten Schülern der Weilburger Grundschulen offen steht.

Ansprechpartner ist Herr Rangol.

Comenius-Projekt

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Das Philippinum hat sich seit 2000 diesen von der Europäischen Union finanzierten Projekten verschrieben und mit den Themen „Industrielle und kulturelle Spurensuche" und „Eine Umwelt – verschiedene Kulturen" große Anerkennung gefunden. Jetzt ist es uns erneut gelungen, mit dem Thema „Märchen, Sagen, Legenden – unser gemeinsames europäisches Erbe" Fördergelder für ein zweijähriges Projekt (2009-2011) zu erlangen. Zusammen mit einer belgischen und einer spanischen Partnerschule in Waregem und in Colmenar Viejo wollen wir europäische Märchen und Sagen ergründen, vergleichen und kreativ neu interpretieren. Dabei erhalten die Schüler der Comenius-AG (9/10. Klasse) über die Internet-Plattform ‚Twinspace' die Möglichkeit, auf Englisch und in internationalen Kleingruppen gemeinsam projektorientiert zu arbeiten. Bei der Vorbereitung der insgesamt fünf Arbeitstreffen der drei Schulen soll das Projekt auch soweit möglich durch Beiträge verschiedener Fachbereiche und Jahrgänge zu dem Thema in den Schulgemeinden vernetzt werden und durch die Projektarbeit im Sinne des europäischen Geistes identifikationsstiftend in den Schulen wirken. Die Comenius-Projektgruppen erhalten bei den Treffen die Möglichkeit, ihre Ergebnisse den jeweiligen Schulgemeinden und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Darüberhinaus werden über Pressemitteilungen und die Schulwebsite (Link zur Comenius-AG) die Arbeitsprozesse und Ergebnisse für alle Interessierten dokumentiert. Wir hoffen so, den sprachlichen und kulturellen Austausch zwischen europäischen Schülern zu verbessern und die Identifikation mit einer gemeinsamen europäischen Kultur zu fördern.

Ziele und Aufgaben des Krisenteams am GPW

Ziel des Krisenteams ist es, gemeinsam mit allen Mitgliedern der Schulgemeinde eine Kultur der Sicherheit am GPW aufzubauen. Das Team widmet sich der Vorsorge, Fürsorge und Nach-

sorge im Falle einer Krise (z.B. Gewalttat, Unfall, Suizid) an unserer Schule. Aufgaben des Teams sind u.a. ein schulspezifisches Gewaltpräventionskonzept zu entwickeln, aktuelle Gefährdungslagen zu prüfen und einen Notfallordner mit Listen und Telefonnummern anzulegen, um Kommunikationsabläufe, Kooperationsstrukturen und Verantwortlichkeiten im akuten Krisenfall zu sichern.

Das Krisenteam am GPW besteht aus Mitgliedern der Schulleitung (Herrn Heese, Frau Geil, Herrn Hölscher), dem Sicherheitsbeauftragten (Herrn Hooss) und dem Schulseelsorger (Herrn Fischer). Die Mitglieder sind für Schüler, Eltern und Lehrer jederzeit ansprechbar.

Gewaltprävention/Mediation/Suchtprävention

Um die Schulwege der Schüler sicherer zu gestalten sowie jegliche Gewalt in allen Ausprägungen zu reduzieren, gibt es eine Zusammenarbeit mit der Trouble Line, der Polizei, dem Jugendamt Weilburg und einer Streetworkerin. Hierzu stellen sich der entsprechende Polizeibeamte und die Streetworkerin zu Beginn des Schuljahres in den neuen fünften Klassen vor.

Bei auftretenden Konflikten zwischen Schülern gibt es an der Schule eine Mediationsgruppe von Schülern der Jahrgangsstufen 9 bis 13. Zwei Lehrer schulen diese Streitschlichter einmal in der Woche, damit Konflikte zwischen Schülern von Schülern beigelegt werden können. Dafür gibt es einen besonderen Mediationsraum.

Die Suchtprävention findet auf mehreren Ebenen statt. Es gibt in Jahrgang 8 einen Präventionstag, bei dem die Schüler auf die Gefahren von Drogen aufmerksam gemacht werden. Ein Theaterstück von ehemaligen Drogenabhängigen wird ebenfalls in Jahrgang 8 organisiert. Eine Anbindung an den Unterricht findet hierbei auch in Religion und Ethik statt. Des Weiteren werden in unregelmäßigen Abständen Informationsabende für Eltern und Lehrer zu Erziehungsfragen sowie Kinder- und Jugendproblemen angeboten. Verstoßen in dem Gewalt- oder Drogenbereich Schüler gegen die Schulordnung, so erfolgt eine unmittelbare Ahndung durch die Schule. Ansprechpartner ist Herr Trümner.

MINT-EC

Das Gymnasium Philippinum Weilburg ist seit Oktober 2006 Mitglied im MINT-EC Verein. MINT-EC steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik – Excellence Center. Der Verein verzahnt Wirtschaft Hochschulen und Schulen miteinander, um einen praktischen Beitrag zur Veränderung der beklagten Situation der schulischen Ausbildung in Mathematik und Naturwissenschaften zu leisten. Er fördert Gymnasien, die den Unterricht in den sogenannten MINT-Fächern be-

sonders engagiert vorantreiben möchten, um Schülern eine gute zeitgemäße Ausbildung zu bieten. Der Fachbereich III am GPW bemüht sich um eine fundierte und anwendungsorientierte Ausbildung der Schüler und erfährt durch die Mitgliedschaft im MINT-EC Verein Unterstützung in verschiedenen Bereichen (Angebote für Schüler, Wettbewerbe, Lehrerfortbildung).

Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Förderung besonders begabter und interessierter Schüler in den MINT-Fächern, dazu gehört z. B. die regelmäßige Teilnahme an überregionalen MINT-Angeboten (MINT-Camps, MINT-Messe). Auf regionaler Ebene arbeiten die drei MINT-Schulen Johanneum Herborn, Martin-Luther-Schule Marburg und Gymnasium Philippinum Weilburg in der Gestaltung und Durchführung des MINT³-Camps zusammen. Ansprechpartnerin für unsere Schule ist Frau Geil

Naturwissenschaftliche Vortragsreihe

Die Vortragsreihe des mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereiches soll deutlich machen, welche Fragestellungen im Bereich der Schule möglich sind und welche Antworten gefunden werden können. Sie soll auch dazu beitragen, die Schulgemeinde in das Spannungsfeld alltäglicher Probleme stärker einzubinden.

Die Vorträge richten sich an eine breite Öffentlichkeit; spezielle Fachkenntnisse sind zu ihrem Verständnis nicht erforderlich. Die Themen sind so gewählt, dass sie nicht im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens stehen und deshalb auch für Schüler Neues bieten. In jedem Schuljahr wird ein Vortrag von Schülern gestaltet, und zwar gemeinsam von den Leistungskursen Physik, Chemie und Mathematik.

Die Vorträge finden in der Regel im Winterhalbjahr einmal monatlich donnerstags um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt. Die einzelnen Beiträge können auf unserer Homepage www.philippinum-weilburg.de" unter der Rubrik „Vortragsreihe" abgerufen werden.

Angesprochen werden können Frau Geil und Herr Dr. Horz.

Umweltschule

Seit 1998 wird das GPW jährlich als Umweltschule ausgezeichnet. In den ersten Jahren erhielt sie die Auszeichnung von der

Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung, jetzt vom Kultus- und Umweltministerium.

Permanent wird an der Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Schule in den Bereichen Abfall und Energie gearbeitet. So versuchen die Schüler in den Klassenräumen und auf dem Schulgelände getrennt ihren Abfall zu sammeln. Die Energiebeauftragten, die in den Klassen 5 – 10 gewählt werden, achten darauf, dass keine Energie unnötig verschwendet wird, indem die Fenster geschlossen und das Licht gelöscht wird. Zusätzlich wurden größere Projekte, wie die Pflanzung einer Streuobstwiese, die Anlage eines Teiches, die Errichtung eines Bienenstandes, die Neugestaltung des Eingangsbereiches unter ökologischen Gesichtspunkten und die Installation einer Photovoltaikanlage, in Angriff genommen. Ein Holzerkennungsstand dient der praktischen Unterrichtung der Schüler. Ein aktuelles Projekt dient der Erhöhung der Artenzahl auf dem Schulgelände und im Biotop. Für die Umweltschule ist Herr Sames der Ansprechpartner.

Bildungsreise „Antike"

In Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg und der Jakob-Mankel-Schule Weilburg findet jedes Jahr in der ersten Woche der Herbstferien eine Bildungsreise an Orte, meist des mediterranen Raums, statt, die sich für das Studium antiker Zeugnisse und Hinterlassenschaften besonders anbieten. Ziele der letzten Jahre waren etwa (mehrfach) Rom, der Golf von Neapel und Griechenland.

Außer dem vordergründigen Zweck der Unternehmung, sich anhand von Quellenmaterial mit einer vergangenen Epoche zu beschäftigen, geht es darum, den Schülern - auch durch erste eigene Versuche - Einblicke in Fragestellungen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens zu bieten, insbesondere im Bereich der historischen Wissenschaften und der Archäologie. Dazu gehört, dass jeder Teilnehmer an Ort und Stelle einen Vortrag zu einem vorher bestimmten bzw. gewählten Thema hält und damit die Gruppe mit dem Gegenstand bekannt macht.

Angesprochen sind mit diesem Angebot Schüler der Jakob-Mankel-Schule und des Philippinums, primär der Jahrgangsstufen 10 bis 13, die an geschichtlichen Themen interessiert sind oder es für möglich halten, dieses Interesse zu entwickeln. Offen ist es auch für Marburger Studenten der entsprechenden Fachrichtungen, aktive und pensionierte Lehrer sowie ehemalige Schüler des Philippinums.

Verantwortliche: Herr Witthuhn (Universität Marburg) und Herr Schäfer (Gymnasium Philippinum Weilburg)

Das Spektrum

Seit mehr als 50 Jahren informiert das „Spektrum" die Schüler des GPW über Schulinternes und Themen von allgemeinem Interesse. Die Schülerzeitung versucht, die gegensätzlichen Positionen und Ansichten an der Schule aufzuzeigen und zu ergründen. Dabei sollten jedoch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen.

Die unabhängige Redaktion ist stets bemüht, engagierte Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit zu ermuntern und bietet der Schülerschaft, aber auch der gesamten Schulgemeinde, seit einem halben Jahrhundert ein Forum der Meinungsäußerung, Auseinandersetzung und Verständigung.

Schüler aller Jahrgangsstufen sind als helfende Hände jederzeit willkommen. Die Redaktion nimmt auch jeden Beitrag dankend entgegen. Das Spektrum gibt mehrmals im Jahr eine neue Ausgabe heraus. Ein Briefkasten hängt neben dem SV-Briefkasten. Treffpunkt der Redaktion: Montags, 14 Uhr, Neubau.

Die SV

Schülervertretung
SV am GPW

Die Schülervertretung besteht aus den von der gesamten Schülerschaft gewählten SV-Vertretern und freien Mitarbeitern. Am Gymnasium Philippinum besteht die SV somit aus dem Schulsprecher, dessen zwei Vertretern und den einzelnen Vertretern der Jahrgangsstufen. Diese Jahrgangsstufensprecher werden von allen Schülern des jeweiligen Jahrgangs gewählt. Neben der eigentlichen SV gehören zu dem Komplex „Schülervertretung in der Schule" auch noch die Klassensprecher bzw. Tutorsprecher sowie der Schülerrat.

Die SV engagiert sich am GPW bei der Organisation von Schulfesten oder bei Wohltätigkeitsveranstaltungen. So organisierte die SV im Jahr 2006 beispielsweise einen Benefizabend zu Gunsten der Schule. Auch die Verbesserung der Kommunikation zwischen Klassensprechern, Jahrgangsstufensprechern und SV-Vorstand sowie eine Zusammenarbeit mit Lehrern und öffentlichen Institutionen, um z.B. den Schulweg sicherer zu gestalten, sind Aufgaben der SV. Auf Lehrerseite ist Herr Funk der Ansprechpartner.

6. Unterstützer

Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat (SEB) nimmt nach Hessischem Schulgesetz das Mitbestimmungsrecht der Eltern wahr. „Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, die Gestaltung des Unterrichtswesens mitzubestimmen ..." Verfassung des Landes Hessen, Artikel 56 (6).Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Schulelternbeirat formelle Zustimmungs-, Anhörungs-, Vorschlags- sowie weitere Mitwirkungsrechte.

Mitglieder des Schulelternbeirats sind die gewählten Klassenelternbeiräte und deren Vertreter. An den Sitzungen des Schulelternbeirates nehmen der Schulleiter und seine Stellvertreterin sowie die Schülervertretung teil.

Der Vorstand des Schulelternbeirates am GPW besteht aus dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, einem Schriftführer und 5 Beisitzern, die sich gemeinsam den Aufgaben des „Schulalltags" stellen und die gesetzlich definierten Aufgaben an der Schule wahrnehmen. Die Amtszeit beträgt jeweils zwei Jahre.

Zu den Aufgaben und Arbeitsschwerpunkten des Schulelternbeirats gehören:

- Information der Eltern über wesentliche Entwicklungen an der Schule
- Aktive Einbindung einer breiten Basis der Elternschaft in Entscheidungsprozesse
- Beratungsaufgaben gegenüber den Eltern sowie Unterstützung bei Problemen
- Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte am Schulgeschehen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule
- Schaffung einer von gegenseitigem Vertrauen und Verständnis geprägten Arbeitsatmosphäre zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Schülern und Eltern
- Erörterung der Themen und Probleme des Schulalltags mit dem Ziel Konflikte zu vermeiden und tragbare Lösungen herbeizuführen
- Im Problem- und Konfliktfall Hinwirken auf eine rasche sachliche und inhaltliche Verständigung auf einen geeigneten Lösungsansatz.

Zudem hält der Vorstand des SEB Kontakt zum Landkreis (Schulträger) und vertritt gegenüber dem Landrat und dem Ersten Kreisbeigeordneten die Interessen der Eltern in allen Belangen der Schulbaugestaltung, -unterhaltung und -sanierung.

Langfristiges Ziel des SEB ist die räumliche und atmosphärische Umgestaltung des GPW zu einem Ort, an dem sich sowohl Schüler als auch Lehrerschaft wohl fühlen und der nicht nur als Ort des Lernens, sondern als Lebensraum erfahren wird.

Unter dem Leitmotiv "Schule mit Herz und Verstand" arbeitet der SEB an der Schaffung einer Schulkultur, die von gegenseitigem Respekt, Achtung und Vertrauen geprägt ist.

1. Vorsitzender: Bernhard Wehner

Stellvertretende Vorsitzende: Renate Durek

Gymnasialer Schulverein

Der Gymnasialschulverein am Gymnasium Philippinum wird von der Elternschaft getragen und unterstützt die pädagogische Arbeit für die Schüler, indem er notwendige Anschaffungen der Schule, die vom Schulträger voraussichtlich nicht ermöglicht werden, finanziert.

Da der Verein gemeinnützige Zwecke verfolgt, können Sie Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Anfragen richten Sie bitte an:

Gymnasialer Schulverein e.V.

Frau Barbara Dilges-Maruska

Solmser Str. 5

35619 Braunfels

gymnasialschulverein.weilburg@web.de oder

Barbara.Dilges@acrys.com

Wilinaburgia

Die Wilinaburgia e.V. ist der Verein der ehemaligen Angehörigen des Gymnasiums zu Weilburg. Er steht aber auch Lehrkräften, Freunden und Förderern der Schule offen.

NACHRICHTENBLATT FÜR DIE MITGLIEDER DER

WILINABURGIA

VEREIN EHEMALIGER ANGEHÖRIGER DES GYMNASIUMS ZU WEILBURG E.V.

Die Hauptaufgabe ist die Pflege und Überlieferung sowie die Erforschung der Geschichte des einstigen nassauischen Landesgymnasiums, das seit 1950 den Namen Philippinum trägt. Sichtbares Zeichen dafür ist die Pflege und Ergänzung der einzigartigen Galerie der Direktorenbilder, die der Verein sich zur Aufgabe gemacht hat.

Ein weiteres Ziel ist die Pflege des Zusammenhaltes der ehemaligen Schüler untereinander und mit der Schule. Dies geschieht in erster Linie durch das Mitteilungsblatt "Wilinaburgia", das zweimal im Jahr erscheint, und zunehmend auch über das Internet. Die Zeitschrift und der Internetauftritt enthalten Nachrichten von Ehemaligen, der Schule und der Stadt Weilburg sowie wissenschaftliche Beiträge, die sich mit der Schule und ihrem Umfeld befassen. Zudem gibt der Verein im Selbstverlag wissenschaftliche Schriften heraus.

Die Wilinaburgia unterstützt das schulische Leben durch zahlreiche Formen des Sponsorings. Dazu gehören z.B. die jährliche Verleihung des „Fritz-Glöckner-Preises" an überragende Abiturientinnen und Abiturienten und die Vergabe von Buchprämien für verdiente Schüler ebenso wie die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und die Bezuschussung von Lehrmitteln für einzelne Fachbereiche.

Zurzeit zählt der Verein ca. 2150 Mitglieder in aller Welt; der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 €. 1. Vorsitzender ist Herr Eugen Rudolf Ancke, Mozartstr. 12, Weinbach.

Kontakt: Die Lehrkräfte Martina Zimmermann, Frank Bröckl und Volker Schmidt sowie über www.wilinaburgia.de

Konzertverein

KONZERTVEREIN DES GYMNASIUM PHILIPPINUM WEILBURG E.V.

Die musikalisch-pädagogische Arbeit am Weilburger Gymnasium wäre nicht so erfolgreich, würde sie nicht mit großem Aufwand und Engagement sowohl von Lehrer- als auch von Schülerseite aus betrieben. Ein solches Engagement erfordert aber auch eine hierauf zugeschnittene finanzielle und organisatorische Unterstützung der zahlreichen schulischen Projekte. Deshalb wurde im Jahr 2001 der Konzertverein des Gymnasium Philippinum Weilburg e.V. gegründet und unterstützt seitdem die musikalisch-pädagogische Arbeit am Gymnasium Philippinum Weilburg als Förderverein des musikalischen Fachbereichs. Zu den Aufgaben des Vereins gehört es, die zahlreichen musikalischen Projekte der Schule zu finanzieren sowie organisatorisch zu unterstützen. Ganz im Vordergrund steht dabei die finanzielle Unterstützung der weit über das Niveau normaler schulischer Aufführungen reichenden musikalischen Veranstaltungen, zumal sich die Eintrittspreise in einem Rahmen bewegen sollen, der Jugendlichen und Familien den Besuch der Aufführungen ermöglicht. Der Konzertverein fördert die Schule aber nicht nur bei den Aufführungen, sondern auch bei der Anschaffung von Noten und Instrumenten, bei der Bühnenausstattung und vielen weiteren notwendigen Dingen. Schließlich werden auch die Probenfreizeiten bezuschusst, um die Teilnahme möglichst vieler Schüler zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund leisten die Mitglieder, Spender, Sponsoren und Werbepartner einen gewichtigen und mittlerweile unentbehrlichen Beitrag zum Erhalt der musikalisch-pädagogischen Arbeit am Gymnasium Philippinum Weilburg.

Kontakt:

Konzertverein des Gymnasium Philippinum Weilburg

c/o Alexander Hofmann (1. Vorsitzender), Schulstr. 7, 35796 Weinbach

Email: info@konzertverein-philippinum.de

www.konzertverein-philippinum.de

Schülerruderriege

Die Schülerruderriege bietet den organisatorischen Rahmen für Starts bei Schülerregatten.

Von den Schülern wird kein Mitgliedsbeitrag erhoben, freiwillige Zuwendungen für den Erwerb neuer bzw. gebrauchter Boote und Zubehör werden gerne entgegengenommen.

Die Ruder-AG bietet allen Schülern ab Klasse 5 die Möglichkeit alleine im Einer oder in der Mannschaft, mit leistungssportlichem Ziel, aber auch als gesundheitlichem Ausgleich auf der Lahn oder bei ungünstiger Witterung auf den Ergometern im neuen Ergometerraum zu rudern. Teamwork und Verantwortungsbewusstsein stehen dabei im Vordergrund.

Durch die Kooperation mit dem Weilburger Ruderverein bestehen hier beste Voraussetzungen für diesen Sport.

Seit September 2005 ist auch wieder das „Schulsportnebenzentrum GPW" mit einer „Talentfördergruppe Rudern" eingerichtet.

Hier trainieren bekannte und neue Talente zielgerichtet auf die regionalen und überregionalen Wettkämpfe hin. Einsteigen kann jeder, der Interesse und ein bisschen Begabung für diesen Sport mitbringt. Die Talentfördergruppe ist jeweils für ein halbes Jahr verpflichtend.

„Jugend trainiert für Olympia" ist das Motto, unter dem sich Jungen und Mädchen jeder Altersstufe in Mannschaften zusammenfinden, um als Team im Rudern an den Wettbewerben teilzunehmen.

Protektor

Hans Werner Bruchmeier

Zur Langwies 1

35781 Weilburg

III. Arbeitsvorhaben

1. Aktive Teilhabe am kulturellen Leben – Das Lesekonzept am GPW

Arbeitstitel:
Lese- und Bibliothekscurriculum für die Klassen 5-7 Aufbau und Entwicklung eines vielseitig genutzten Medien- und Lernzentrums
Konkrete Beschreibung des Arbeitsvorhabens:
<u>I. Lese- und Bibliothekscurriculum für die Klassen 5-7</u> Jedem Jahrgang werden bestimmte Leseaktivitäten bzw. mediale Fähigkeiten zugeordnet ergänzt durch frei zu wählende Veranstaltungen. Der Deutschunterricht nimmt dabei eine Führungsrolle ein, muss dabei aber von den anderen Fächern in deren eigenem Interesse unterstützt werden. *Deutschunterricht* Folgende drei Bereichen ziehen sich quer durch alle Jahrgänge: Lesemotivation, Lesetraining und literarische Bildung. Dazu gehören: • Regelmäßige Phasen extensiven Lesens; differenziertes Lesen in Zusammenarbeit mit dem Medien- und Lernzentrum (MLZ) • Förderung von kreativem/handlungs- und produktionsorientiertem Umgang mit Texten • Lesetraining • Regelmäßige Bibliotheksbenutzung in allen Jahrgängen • Regelmäßige Teilnahme an (außer)schulischen Lesewettbewerben und Aktionen zur Teilhabe an einer aktuellen, lebendigen Lesekultur, vornehmlich mit dem Ziel des Einbeziehens in den Regelunterricht (auch in Zusammenarbeit mit anderen Fächern und außerschulischen Einrichtungen) • Regelmäßige Nutzung des MLZ • Vorstellung von Leseprojekten innerhalb und außerhalb der Schulöffentlichkeit • Förderung der Arbeit mit am MLZ und am Lesen interessierten Schülern • Integration in das Projekt „Freiarbeitsstunden" (5/6) *andere Fächer* • Regelmäßiges Anwenden von Lesetechniken • Regelmäßige Benutzung des MLZ (Recherche, differenziertes Lesen)

- Durchführung eines Projekts im MLZ, z.B. Biologie/Erdkunde (5), Religion/Ethik (6), Geschichte/Englisch (7)

Klassenlehrer-Unterricht

- Regelmäßige Nutzung des Medien- und Lernzentrums
- Die Lesebeauftragten werden einbezogen bei der Gestaltung von SV-Stunden

Vertretungsunterricht und Förderkurse

- Jede (nicht vorbereitete)Vertretungsstunde kann eine Lesestunde (im MLZ) sein
- Klassenvorlesebuch
- Einbeziehung des MLZ in den Förderunterricht

Über-/außerunterrichtlich

- Einbindung von Schülern in die Leseanimation
- Ehrung und Belohnung von engagierten Schülern (z. B. Lesebeauftragten)
- Motivationsfördernde Aktionen, besonders für Jungen (Bücher mit Jungenthemen)

Außerschulisch

- Zusammenarbeit mit in der Stadt Weilburg angesiedelten kulturellen Einrichtungen: z. B. Buchhandlung, Stadtbücherei, Weilburger Tageblatt, Märchenhaus

II. Medien- und Lernzentrum (MLZ)

Die zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten anregende pädagogische Werkstatt *Schulbibliothek* wird genutzt als Lesezentrum, kulturelles Zentrum und multimedial ausgestattetes Informationszentrum.

Allgemeine pädagogische Zielsetzungen:

Teilhabe an der Wissensgesellschaft ermöglichen/Lesen als Kulturtechnik, Verankerung des Lesens im Schulalltag, Entwicklung des Medien- und Lernzentrums zum Herzstück der Schule, Wecken und Erhalt der Lesemotivation, stetiger Ausbau der Lesekompetenz, Angebot für sinnvolle Freizeitgestaltung schaffen

Konkrete Zielsetzungen:

Aufbau und Pflege des Medienbestandes des MLZ (einschl. Non-Books, PCs), Bestellung von bequemen Sitzmöbeln, Planung und Durchführung einer Einführung ins MLZ, Ausarbeitung einer Einheit des differenzierten Lesens in Deutsch und Englisch, Ausarbeitung je einer Einheit pro Jahrgang außerhalb des DUs (s. o.), Anleitung zum Aufbau einer Klassenbücherei, organisatorische Strukturen schaffen für klasseninterne und -übergreifende Leseaktionen, Ausbildung und Betreuung von Lesescouts/der Lesebeauftragten, Zusammenarbeit mit der SV, jahrgangsweise Planung und Durchführung von Leseaktionen und Ritualen, Öffentlichkeitsarbeit am Tag der offenen Tür, Aufbau und Pflege eines Auftritts auf der Homepage

Verantwortliche:
Im Jahrgang unterrichtende Kollegen, einer davon Deutschlehrer und/oder der Klassenlehrer, Bücherei-Gruppe/Ansprechpartner unter den Lehrern u.a. zur Organisation von (außer)schulischen Leseaktivitäten; Schulleitung; Fachkonferenzen: Kooperation mit dem MLZ bei Bestandaufbau und Durchführung von Projekten, Lesebeauftragte/Lesescouts
Ressourcen:
Eine dauerhafte und ausreichende Finanzierung muss gesichert sein; fest angestellter Bibliothekar; geregelte und erweiterte Öffnungszeiten (7.30 – 15 Uhr); Unterstützung durch eine engagierte Gruppe von Lehrern, Entlastungsmöglichkeiten für diese schaffen; Möbel zum Arbeiten und Entspannen (Tische, Stühle, Sessel, Lampen), benutzerfreundliche Buch- und Medien-Präsentation ermöglichen, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, Ausstattung: Multimedia-PCs, Internetanschluss, Digitalkameras, Beamer etc.; Bestand: neben Sachliteratur und Belletristik Non-Books, Zeitungen und Zeitschriften; Betreuungsmöglichkeiten von leseschwachen und leseinteressierten Schülern schaffen; Informationsmöglichkeiten für Schüler (Lesebeauftragte) und Kollegen (verschiedene Gruppen) über wechselnde Leseaktionen und Wettbewerbe schaffen; Wörterbücher in jedem Klassenraum; regelmäßige Fortbildungen (Einführung, Leseförderung und Schulbibliotheken), Berücksichtigung im Fortbildungsplan des GPW
Zeitplanung:
Planungsbeginn: zum Schuljahr 2008/09; Erprobung : ab 2008/09 ; Evaluation: hat bereits begonnen; Implementierung: 2009/10
Bewertungskriterien:
Selbsteinschätzung des Leseverhaltens und der Medienkompetenz , Umfragebogen zu Lesegewohnheiten und Nutzung des MLZ, quantitativ: Benutzung des MLZ; Qualitativ: Lesediagnose, Lesepass, Lesekompetenztests, Bewertung im Unterricht
Evaluation:
Besprechung der beteiligten Lehrer nach jedem Durchgang in Konferenzen; Schülerbefragung nach Aktionen, Bewertung einer Aktion auf der Homepage Ausstellung der Produkte (Poster, Lesekisten) im MLZ und in der Stadt Weilburg (Buchhandlung, Stadtbücherei); Infowand mit Zeitungsartikeln, Terminen, Aktionen

2. Gesundheitsfördernde Schule

2.1 Umgestaltung des Lehrerzimmers

Arbeitstitel:
Gesundheitsfördernde Schule - Umgestaltung des Lehrerzimmers
Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens:
Kriteriengebundene Umgestaltung des Lehrerzimmers insbesondere im Rahmen des Bauvorhabens am Gymnasium Philippinum.
Allgemeine pädagogische Zielsetzungen:
Entschleunigung, Verbesserung der Kommunikation, Entlastung des Kollegiums.
Konkrete Zielsetzungen:
Am Gymnasium Philippinum sollen Möglichkeiten der kurzfristigen (Sofortmaßnahmen) und langfristigen Umgestaltung des Lehrerzimmers erschlossen werden. Die Funktionen des Lehrerzimmers sollen bestimmt und entsprechende Veränderungen eingeleitet werden: • Alternativen zur Raumaufteilung (Küche, Garderobe), Flexibilisierung der Räume • Verbesserung der Anordnung und Struktur der Aushangwände • Lärmdämmung • Verbesserung der Informationswege und Austauschmöglichkeiten im Lehrerzimmer • veränderte Steuerung der Zugänglichkeit für die Lehrer-Schüler-Kommunikation in den Pausen Das Bauvorhaben am Gymnasium Philippinum soll bezüglich des Lehrerzimmers kritisch begleitet und der Stellenwert des Lehrerzimmers für die Gesunderhaltung des Kollegiums deutlich kommuniziert werden.
Verantwortliche:
Projektgruppe unter Koordination von Herrn Halisch
Ressourcen:
Je nach entwickelten Vorschlägen der Projektgruppe, z.B. Mobiliar, Aushangflächen. Entlastung für die Projektgruppenleitung.
Zeitplanung:
Schuljahre 2009/10 bis 2013/14
Bewertungskriterien:
In Abhängigkeit der Kriterien zur Umgestaltung des Lehrerzimmers, also z.B. feststellbare Lärmreduzierung, verbesserte Kommunikation, transparentere Aushanggestaltung usw.
Evaluation:
U.a. durch Befragung des Kollegiums denkbar Interne Evaluation durch die Arbeitsgruppe Lehrergesundheit.

2.2 Kollegiale Unterstützung im Umgang mit Belastungen

Arbeitstitel:
Gesundheitsfördernde Schule – Kollegiale Unterstützung im Umgang mit Belastungen
Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens:
Etablierung eines kollegialen Unterstützungsnetzwerks (zur Reflexion und Bewältigung von schulischen Problemen)
Allgemeine pädagogische Zielsetzungen:
Stärkung der Gesunderhaltung im Lehrerberuf
Konkrete Zielsetzungen:
Am Gymnasium Philippinum soll ein kollegiales Unterstützungsnetzwerk etabliert werden. Elemente dieses Netzwerkes sollen sein: • Kollegiale Fallberatung und/ oder kommunikative Praxisbewältigung • Externe Stützungsangebote: – Regelmäßige Fortbildungen zu Themen der Lehrergesundheit – Vermittlung von Beratung • Interne Stützungsangebote: – Schulinterne Fortbildungen – Benennung konkreter Ansprechpartner für die Lehrergesundheit sowie für pädagogische und psychologische Fragestellungen am GPW – Erschließung und Bereitstellung von Materialien zu Themen der Gesunderhaltung im Beruf, etwa in Form von Selbsttests, Online-Befragungsinstrumenten und pädagogischer Ratgeberliteratur – Website zur Lehrergesundheit auf der GPW-Homepage.
Verantwortliche:
Projektgruppe unter Koordination von Herrn Halisch
Ressourcen:
Etat für Materialien, Einbindung in das Fortbildungsprogramm der Schule, für den Teilbereich Kollegiale Fallberatung müssen Lehrkräfte geschult werden. Entlastung für die Projektgruppenleitung.
Zeitplanung:
Planungsbeginn seit 2008/09, fortlaufend bis mindestens 2013/14 Kollegiale Fallberatung: Fortbildung und Schulung in 2010/11 und 2011/12, Erprobung in 2012/13 und 2013/14, Evaluation jährlich.
Bewertungskriterien:
Nutzung der Angebote durch das Kollegium, evtl. Befragung. Externe Begutachtung im Rahmen eines Zertifizierungsprozesses (Teilzertifikat Schule und Gesundheit) denkbar.

3. Soziales Lernen, Teamtraining, Eigenständig arbeiten am Philippinum (STEP)

Arbeitstitel:
STEP: **S**oziales lernen, **T**eamtraining, **E**igenständig arbeiten am **P**hilippinum
Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens:
STEP beinhaltet neben dem Training des Sozialen Lernens und dem Arbeiten in Teams vor allem das pädagogische Ziel, unsere Schüler zum eigenverantwortlichen Lernen zu befähigen. STEP steht hierbei symbolisch für die Anregung, den Lernprozess schrittweise – von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe – zunehmend selbständig übernehmen zu können. Die aktiven Lernzeiten im Unterricht sollen erhöht werden.
Allgemeine pädagogische Zielsetzungen:
Wesentliche Bausteine von STEP sind: Soziales Lernen, Erlangung von Teamfähigkeit, Sicherung von Methodenkompetenz in Unterricht, Kommunikation und Präsentation. Die Schüler sollen durch die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit im Rahmen von STEP an wichtige Schlüsselqualifikationen herangeführt werden.
Konkrete Zielsetzungen:
STEP 5/6: • Team- und Methodentrainingstage in **STEP 5** • 3-tägiges Kommunikations- und Präsentationstraining in **STEP 6** • Unterricht zur Förderung eigenverantwortlichen Lernens • Anwendung erworbener Kenntnisse aus den Trainingstagen 5 und 6 • Entwicklung eines geeigneten Methodencurriculums • Entwicklung eines Klassenlehrerunterrichts zur Schulung sozialer und personaler Kompetenzen *Am Ende der Jahrgangsstufe 6 sollen die Schüler Unterrichtsangebote inhaltlich und methodisch als Möglichkeit eigenverantwortlichen Lernens erfolgreich wahrnehmen können.* Weiterführung der Arbeit in **STEP 7:** • Altersgemäßer Ausbau des sozialen Miteinanders in Klassenleiterstunden und Projektwoche • Weiterentwicklung methodischer Kompetenzen • Kommunikations- und Kooperationsübungen zur Schulung von Teamfähigkeit **Übergreifend:** • Entwicklung systematischer Teamarbeit in Jahrgangs- und Fachteams

Verantwortliche:	
Pädagogische Leitung/Koordination 5/6:	Frau Neusser
Konzeptentwicklung 5/6 :	Frau Rosenstiel-Stahl
Pädagogische Leitung/Koordination 7/8/9:	Frau Gühl
Ressourcen:	
Außerschulische Lernorte nutzen – Unterstützung durch den Haushalt der Schule – externe Prozessbegleitung (Fortbildungsetat) – interne und externe Fortbildungsveranstaltungen	
Zeitplanung:	
Projektbeginn:	Schuljahr 2008/2009 (Jgst. 5)
Erste große Bilanz:	Ende des Schuljahres 2012/2013
Bewertungskriterien und Evaluation:	
Evaluationen sind auf Schülerebene, Elternebene und Kollegenebene (in den verschiedenen Teams) geplant. Hierbei werden verschiedene Feedbackmethoden wie die Zielscheibe, das Barometer, Fragebögen u.a. eingesetzt, um eine objektive Bilanz ziehen zu können und die weitere Arbeit zielgerichtet zu planen. Insbesondere die Eltern sollen nach den Hauptzielen von STEP befragt werden: den Fortschritten im Klassenklima (Sozialverhalten), dem eigenverantwortlichen Lernen und dem Teamtraining. Die Jahresplanung von STEP wird jährlich im Rahmen eines Bilanztreffens evaluiert.	

4. Abitur Plus

Arbeitstitel:
Bescheinigung von Aktivitäten in der Schule
Kurzbeschreibung des Arbeitsvorhabens:
Das Arbeitsvorhaben „Abitur Plus" hat zum Ziel, besondere unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten wie Arbeitsgemeinschaften, Austauschfahrten, Projekte, Wettbewerbe, besondere Unterrichtsprofile (z.B. Biologie-AG, Kasachstan-Austausch, MINT-Projekte, Jugend trainiert für Olympia, Europäisches Jugendparlament, Bilinguale Klassen) und schulisches Engagement (z.B. Mitarbeit in der SV, Teilnahme am Schulorchester) zu koordinieren, für Schüler transparenter anzubieten und in einem Zertifikat bei Verlassen der Schule zu bescheinigen.
Allgemeine pädagogische Zielsetzungen:
Mit dem Arbeitsvorhaben wird der Tatsache Rechnung getragen, dass diese Aktivitäten in einem europäischen Bildungs- und Arbeitsmarkt eine sehr hohe Bedeutung haben und wichtige Wettbewerbsvorteile in Ausbildung, Studium und Beruf bieten. Zugleich soll ein angestrebter Akkreditierungsprozess der Angebote und Aktivitäten an unserer Schule zur Weiterentwicklung und stärkeren inhaltlichen Ausrichtung und Zielorientierung dieser Angebote beitragen. Auch das Profil unserer Schule erfährt dadurch eine Schärfung und Konkretisierung; somit trägt das Arbeitsvorhaben entscheidend zur Schulentwicklung bei. Gerade die Besonderheiten und Stärken unserer Schule erhalten durch das Arbeitsvorhaben einen gemeinsamen Rahmen und werden somit als Bestandteil der Schulentwicklung weiterentwickelt und inhaltlich fokussiert; hierbei steht der konkrete Nutzen für Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt.
Konkrete Zielsetzungen: • Im Rahmen des Arbeitsvorhabens wird eine Übersicht unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten erstellt, jährlich angepasst und an alle Schüler verteilt. • Die Ziele des Arbeitsvorhabens Abitur Plus und der konkrete Nutzen werden den Schülern durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe kommuniziert. • Ein Formular wird erstellt, mit dessen Hilfe Schüler sich die Teilnahme an unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Aktivitäten von den jeweiligen Verantwortlichen bescheinigen lassen können. • Die Schüler erhalten eine Sammelmappe, in der sie die Bescheinigungen in Form eines Portfolios sammeln können. • Ein Zertifikat wird erstellt, das Schülern bei Verlassen der Schule gegen Vorlage des Portfo-

lios die einzelnen Aktivitäten bescheinigt. • Ein Akkreditierungsprozess unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten wird angestrebt, der zugleich zur Weiterentwicklung und inhaltlichen Fokussierung dieser Aktivitäten beiträgt. Dabei werden u.a. die Kriterien Freiwilligkeit, Nachweis eines individuellen Beitrags sowie evtl. erworbene Kompetenzen zum Maßstab genommen.
Verantwortliche:
• Die Arbeitsgruppe ist offen für die Mitarbeit aller Schüler, Eltern und Lehrkräfte. • Sie bestimmt eine(n) Leiter(in) und eine(n) Stellvertreter(in).
Ressourcen: Für die Sachmittel wird eine klare Zuweisung zu einem Haushaltstopf der Schule angestrebt.
Zeitplanung:
Planungsbeginn: Im Schuljahr 2009/10 Erprobung: Im Schuljahr 2010/11 Evaluation: Zu Beginn des Schuljahres 2011/12 Implementierung: Ab dem Schuljahr 2011/12
Bewertungskriterien und Evaluation:
• Bewertungskriterium ist die Erreichung der o.g. Ziele im o.g. Zeitraum. • Eine Evaluation der angestrebten Ziele (Bekanntheit unter den Schülerinnen und Schülern, größere Transparenz bzw. Steigerung der Attraktivität des Angebots außerunterrichtlicher Aktivitäten, etc.) wird in Form einer Befragung nach Ende der Erprobungsphase durchgeführt. Eine weitere Evaluation ist nach der endgültigen Implementierung geplant.